



Begegnung in Trance

HYPNOSE BERÜHRT

BAD LIPPSPRINGE
16.11. – 19.11.2023

Vorträge und Seminare zur Anwendung von
Hypnose und Hypnotherapie in Medizin,
Psychotherapie und Zahnmedizin

Fachverband für interdisziplinäre Fort- und Weiterbildung und Forschung

Die DGH: ein starker interdisziplinärer Verband

Die Deutsche Gesellschaft für Hypnose und Hypnotherapie (DGH) ist der deutschlandweit einzige berufsübergreifende Fachverband von Psychologischen PsychotherapeutInnen, ÄrztInnen, ZahnärztInnen und approbierten Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, der es sich zum Ziel gesetzt hat, die praktische Anwendung der klinischen Hypnose auf allen Gebieten der **Psychotherapie, Medizin** und **Zahnmedizin** zu fördern.

Die DGH ist in der „International Society of Hypnosis (ISH)“ und der „European Society of Hypnosis (ESH)“ vertreten. Die DGH ist Gründungsmitglied des im Oktober 2000 ins Leben gerufenen „Wissenschaftlichen Beirates der deutschsprachigen Hypnosegesellschaften“.

Fachinformation aus Wissenschaft und Praxis

Die DGH hat es sich zur Aufgabe gemacht, wissenschaftliche Erkenntnisse zur Hypnose zu gewinnen und zu verbreiten. Mit der **Fachzeitschrift** „Hypnose - Zeitschrift für Hypnose und Hypnotherapie“ informiert die DGH über den Stand der internationalen Forschung und aktueller Entwicklungen in der klinischen Hypnosearbeit. Die **Verbandszeitschrift** „Suggestionen“ ist das verbandsinterne Forum der DGH, in dem praxisorientierte Informationen wie Fallstudien, Diskussionsbeiträge und Besprechungen von Fachbüchern publiziert werden. Außerdem gibt sie einen Überblick über das aktuelle Fortbildungsangebot des Verbandes.

Weiterbildung: praxisnah und berufsübergreifend

Die DGH bildet Psychologische PsychotherapeutInnen, ÄrztInnen, ZahnärztInnen und approbierte Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen praxisnah aus. Die Weiterbildung wird in regionalen Weiterbildungszentren absolviert und mit dem Zertifikat „Klinische/r Hypnotherapeut/in“, „Ärztliche Hypnose“ oder „Zahnärztliche Hypnose“ abgeschlossen.

Der jährlich ausgerichtete **Hypnose-Fachkongress** bietet dem Fachpublikum aus Psychologischen und Ärztlichen PsychotherapeutInnen, approbierten Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ZahnmedizinerInnen, InternistInnen, AnästhesistInnen, GynäkologInnen, praktischen ÄrztInnen, KinderärztInnen, anderen FachärztInnen und den Studierenden der entsprechenden Studiengänge nach Abschluss des Vordiploms/Bachelors bzw. Physikums, neueste Erkenntnisse der wissenschaftlichen Forschung auf dem Gebiet der Hypnose und therapeutischen Innovationen. Darüber hinaus bietet sich Gelegenheit zum qualifizierten Erfahrungsaustausch. Interessierte sammeln in Seminaren ihre ersten Erfahrungen mit der Hypnose, erfahrene Behandler vertiefen ihr Wissen im Austausch mit internationalen ExpertInnen.

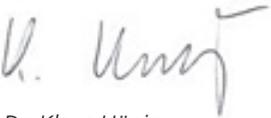
*Liebe Kolleginnen, Kollegen
und Freunde der DGH,*

unser DGH-Jahreskongress in diesem Jahr steht unter dem Motto „Begegnung in Trance – Hypnose berührt“. Ursprünglich waren Worte Zauber... Worte können tief verletzen und auch heilsame Wirkung entfalten. Hilfreiches verbales Handeln vermag Vertrauen und Sicherheit zu vermitteln, zu versöhnen oder Trost zu spenden – also körperlich-emotionale Prozesse zu beeinflussen. Unser begriffliches Wissen scheint “verkörpert” zu sein in dem Sinne, dass unsere Begriffe in Handlung und Anschauung verankert sind. Bildgebende Untersuchungen zeigen, dass Handlungsbegriffe sensorische und motorische Hirnareale, einschließlich der für emotionale Begriffsaspekte in limbischen Regionen, aktivieren. Im hypnotisch veränderten Bewusstseinszustand führt eine solche therapeutische Begegnung aufgrund gesteigerter Aufmerksamkeit und Fokussierung oft zu einer Intensivierung dieser Wirkung. In Trance sind wir aber auch in gesteigertem Maße empfänglich dafür, uns von einer bildhaften Sprache berühren zu lassen. Bilder sind die Sprache des Unbewussten, sie erreichen den Körper als Träger der Gefühle und vollbringen etwas Wundervolles: Sie ermöglichen körperlich-emotionale Veränderung durch Worte.

Lassen Sie uns vom 16.-19.11.2023 wieder gemeinsam als Ärzt:innen, Psycholog:innen, Psychotherapeut:innen und Zahnärzt:innen, mit renommierten nationalen und internationalen Referenten dieses Faszinosum der berührenden Begegnung in Trance erleben – wie immer natürlich in der bewährt kollegialen und stimulierenden Atmosphäre von Bad Lippspringe.

Fühlen Sie sich auch dieses Jahr wieder persönlich eingeladen und herzlich willkommen.

Ihr



*Dr. Klaus Hönig
Präsident der DGH*

Auftanken für den kommenden Winter: Tagen, wo andere Urlaub machen...

Bad Lippspringe

Bad Lippspringe ist ein moderner Gesundheitsort und trägt als einziges Heilbad in ganz Nordrhein-Westfalen die Auszeichnungen „Staatlich anerkanntes Heilbad“ und „Heilklimatischer Kurort“ mit dem Zusatzprädikat „Premium Class“. Der Mix aus Gesundheit und Erholung zeichnet die Stadt aus. Im Jahr 2017 war sie Ausrichterin der Landesgartenschau in Nordrhein-Westfalen. Unter dem Motto „Blumenpracht & Waldidylle“ präsentierten sich die innerstädtischen Parks in neuem Glanz mit farbenfrohem Blumenmeer, malerischer Wasser-Erlebniswelt und einer großen Spielwelt. Die Heilquellen lassen die Besucher Gesundheit erleben. Bei einem ausgedehnten Spaziergang durch Kaiser-Karls-Park und Waldpark kann man den Alltag hinter sich lassen. Das gut ausgebaute Rad- und Wanderwegenetz bietet Touren für jede Belastungsstufe. Auch Menschen mit Handicap können die teilweise komplett barrierefreien Wege in Angriff nehmen. Nach einem Tag voller Aktivitäten laden zwei Thermen zur Entspannung ein. Auch für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt, für jeden Geschmack ist ein nettes Restaurant im Ort zu finden.

Mitten in dieser Oase der Ruhe liegt – direkt am Kaiser-Karls-Park und am Beginn der Fußgängerzone –

unser Tagungshotel: das Best Western Premier Park Hotel am Kaiser-Karls-Park

(Peter-Hartmann-Allee 4, 33175 Bad Lippspringe)



Es bietet einen vier Sterne Superior-Standard (viereinhalb Sterne) und schafft so eine angenehme, entspannte Tagungsatmosphäre. In der hauseigenen „Arminius Therme“ mit Schwimmbad, Sauna, Caldarium, Sanarium, Dampfbad, Bio-Sauna, Whirlpool, Ruheterrasse und exotischer Tropenregendusche und der Beauty-Farm „Arminius Therme & Spa“ stehen Erholung, Entspannung und Schönheit auf dem Programm. Wenn Sie möchten, können Sie in dem angenehmen Wellness-Umfeld des Best Western Premier Park Hotels ein Wellnesserlebnis der ganz besonderen Art genießen.



Ausgezeichneten Badespaß erleben Sie auch in der Westfaltherme, die nur wenige hundert Meter vom Park Hotel entfernt in unmittelbarer Nähe des Vital-Hotels liegt. Kürzlich verlieh die Stiftung Warentest dem Erlebniswasserpark das Prädikat „sehr gut“. Auf 6.200 Quadratmetern finden Sie Entspannung auf drei Ebenen, eine Saunalandschaft, Freibad etc.

**Donnerstag,
16.11.2023**

Kongresseröffnung und Symposium

- | | |
|--|---|
| ab 13.00 Uhr | Anmeldung und Registrierung der KongressteilnehmerInnen im Foyer des Park Hotels |
| 15.00 Uhr | Eröffnung der Tagung und Begrüßung der TeilnehmerInnen durch Dr. Klaus Hönig, Präsident der DGH, und Dr. Helga Hüsken-Janßen, Vizepräsidentin der DGH |
| <i>Begegnung in Trance
HYPNOSE BERÜHRT</i> | |
| 15.15 Uhr | Dipl.-Psych. Dr. Klaus Hönig, Ulm
„Polyvagal-Theorie“ – ein evolutionsbiologisches Narrativ vegetativer Regulation |
| | Prof. Steven Porges, PhD, Chapel Hill - North Carolina
Live im Video Interview |
| 16.15 Uhr | Dr. rer. nat. Nicole Strüber, Buxtehude
Auch wenn wir uns nicht mehr erinnern...
Wie Stress- und Bindungserfahrungen der ersten Lebensjahre die Entwicklung von Persönlichkeit und Psyche prägen |
| 16.45 Uhr | <i>Pause</i> |
| 17.00 Uhr | Dipl.-Psych. Marek Szczepanski, Berlin
Präziser als Worte. Über den professionellen Einsatz von Berührung in körper-psychotherapeutischer Praxis |
| 17.30 Uhr | Dr. phil. Mechthild Bodman-Bambach, Eisenach
Wer die Quelle berührt, lädt Wunder ein - hypnotherapeutische Strategien zur Selbstheilung |

Sektempfang zur Begrüßung

Abendveranstaltungen

- 19.30 Uhr: **Forum „Neu auf dem Kongress?“ – Begrüßung der Kongressneulinge (Diana 1)**
unter der Leitung von Dr. med. Sabine Cremer und Dr. med. Claudia Grewe-Stahl
- 20.30 Uhr: **DGH-Round Table: Hypnose berührt! „Berührung - Tabubruch oder Chance? Psychotherapie im Wandel“ (Aurora)**
mit Dipl.-Psych. Dr. Andrea Gruner, Dipl.-Psych. Marek Szczepanski, Dr. Woltemade Hartman unter der Moderation von Dipl.-Psych. Dr. Klaus Hönig
- 20.30 Uhr: **Forum der Begegnung (Festsaal)**
„Einklang durch Vielklang im Rudelgesang“
unter Mitwirkung des Teams Rauterberg, Münster

Zum Ausklang des Abends: Gemütliches Beisammensein im Bistro unter der musikalischen Leitung von Dirk Revenstorf (Saxophon), Matthias Ohler (Klavier), David Engels (E-Bass), Nils Hübner (Gitarre, Gesang), Ludger Mittelstädt (Gitarre)

Zur Einstimmung in den Tag

8.00 Uhr: **„Schwingen, Singen und einfach Sein: Kraftvolle Körperklangübungen für einen guten Start in den Tag“ (Festsaal)**
mit Dipl.-Musiktherapeut Thomas Eberle

Freitag, 17.11.2023	Workshops	09.00 - 12.30 Uhr und 14.30 - 18.00 Uhr
W 01	Dipl.-Psych. Nicole Beck-Griebeling, Frankfurt Begegnung mit dem Unbewussten: Wenn der Körper spricht - für Kinder, Jugendliche und Erwachsene	
W 02	Prof. Dipl.-Psych. Dr. Walter Bongartz, Konstanz Traditionelle Trancesprache und ihre Anwendung bei psychosomatischen Störungen	
W 03	PD Dr. med. Katrin Breitbach, Lübeck Hypnotherapie bei der Borderline-Persönlichkeitsstörung	
W 04	Dr. med. dent. Sylvio Chiamulera, Bremen Neue Aspekte hypnotischer Mikroynamik	
W 05	Dipl.-Psych. Andrea Christoffel, Bonn Herz und Verstand im Einklang in Begegnungen Therapeutische Beziehungsgestaltung in der Hypnotherapie	
W 06	Dr. med. Tobias Conrad, A – Wien Meditation, Trance und Hypnose: Heilverfahren, die uns berühren	
W 07	Dr. med. dent. Peter Dünninger, Münchberg Psychosomatik und Zahnmedizin	
W 08	Dr. med. Azadeh Emami, Teltow Hypnose – Dialog mit dem Unbewussten, Dialog mit dem Körper, Dialog mit den Krankheiten	

Freitag,
17.11.2023

Workshops

09.00 - 12.30 Uhr
und 14.30 - 18.00 Uhr

W 09

Dipl.-Psych. Norbert Gelse, Ulm
Hypnosystemische Ressourcenaktivierung in der Onkologie

W 10

Dipl.-Psych. Dr. rer. hum. biol. Andrea Gruner, Lübeck
Berührung in Trance in der therapeutischen Arbeit mit Paaren

W 11

Dr. Woltemade Hartman, PhD, Südafrika – Pretoria
Polyvagale Theorie, somatische Psychotherapie, Berührung und klinische Hypnose kreativ bei Traumafolgestörungen kombinieren: ein Demonstrationsworkshop

W 12



Dipl.-Psych. Dr. rer. nat. Klaus Höinig, Ulm
Hypnotische Wege aus der Gefangenschaft im Schmerz

W 13

Dipl.-Psych. Dr. rer. biol. hum. Agnes Kaiser Rekkas, München
Die Kunst der Suggestion in der Hypnose

W 14

Zahnarzt Sebastian Knop, Dortmund
Hypnose berührt: Atemspacing, Anker, Armkatalepsie

W 15

Dipl.-Psych. Yvonne König, Ingelheim
Hypnotherapie berührt Körper – Geist + Seele all in one – Update your skills

W 16

**Dipl.-Psych Ronald Milewski und
Dipl.-Psych. Gaby Weißenfeld, Bochum**
Tango Argentino – Auf der Spur der Umarmung

W 17



Dr. med. Gisela Perren-Klingler, CH – Basel
Stress und Dissoziation im Burnout

W 18

Dipl.-Psych. Dr. rer. nat. Lars Pracejus, MAS, CH – Brunnen
Fortbildung Hypnotherapie - und dann?
Ein Workshop für alle, die auf dem Schlauch stehen

W 19

**Prof. Dr. Dirk Revenstorf, Tübingen und
Anästhesist Ludger Mittelstädt, Witten**
Ketamin-augmentierte Hypnotherapie - mit Live-Demonstration

Freitag,
17.11.2023

Workshops

09.00 - 12.30 Uhr
und 14.30 - 18.00 Uhr

W 20

Dr. med. Reza Schirmohammadi, Bonn

Ein leichter Einstieg in die faszinierende Welt der Hypnose, speziell für Einsteiger

W 21

Dr. med. Christian Schwegler, Kaltenkirchen

Ressourcen – Ressourcen – Ressourcen!

W 22

Dr. med. Friedrich Otto Stählin, Bernried

Durchs Unbewusste mit dem „TranceTrain®“
Refresher und Intensivtraining für strukturierte Arbeit in tiefen unbewussten Schichten

W 23

**Dipl.-Psych. Marek Szczepanski und
Physiotherapeutin Patka Gödeke-Krebs, Berlin**

Präziser als Worte. Professioneller Einsatz von Berührung in körperpsychotherapeutischer Praxis

W 24

Dr. med. Alexander von Delhaes, Starnberg

Hypnotherapeutische Bearbeitung von Traumata

W 25

Dipl.-Psych. Meike Wessling, Wentorf bei Hamburg

Ruhe für den aufgeregten Darm - hypnotherapeutische Behandlung von Patienten mit Reizdarmsyndrom

W 26

Dipl.-Psych. Konstanze Wortmann, Unna

Den Körper als Schlafmittel nutzen

Abendprogramm

19.00 Uhr: **„Auf BaLi in Narkose – Begegnung, Berührung, Sinnlichkeit, Freude, Tanz und Loslassen“ (Aurora)**

Stegreifspiel nach J.L. Moreno. Spielende übernehmen spontan, interaktiv und kreativ miteinander Rollen: Im freien Stegreiftheater die Themen des Tages mit Spaß und Leichtigkeit Revue passieren lassen
mit Dipl.-Psych. Dagmar Meyer-Anuth

19.30 Uhr: **„Aquatic Hypnotherapie“ (Pool des Parkhotels)**

mit Yossi Adir, PhD

20.30 Uhr: **Mitgliederversammlung (Festsaal)**

Zur Einstimmung in den Tag

8.00 Uhr: **Achtsamkeit mit Qigong (Festsaal)**
mit Dipl.-Psych Dr. med. Claus Derra und Dr. med. Corinna Schilling

Samstag, 18.11.2023	Workshops	09.00 - 12.30 Uhr und 14.30 - 18.00 Uhr
W 27	Yossi Adir, PhD, Israel – Tel Aviv	Hypno-breathing: The power of breath - breath therapy approaches to the enhancement of hypnotic effects
W 28	Ram Bahadur Bhomian und Manish Bhomian, Nepal – Nargakot	Heilungsrituale der Shamanen in Nepal
W 29	Dipl.-Psych. Dr. med. Claus Derra und Dr. med. Corinna Schilling, Berlin	Bauchhypnose in Kombination mit Selbstmassagen aus dem Nei Yang Gong
W 30	Dipl.-Musiktherapeut Thomas Eberle, Kisdorf	Klanggeleitete Trance: Berührung und Be-Weg-ung im schöpferischen Reich der Klänge
W 31	Dipl.-Psych. Dr. rer. medic. Silvia Fisch, Coesfeld	„Stress? – Mit Hypnose geht's!“ Das Gruppenprogramm HypnoStressbewältigung
W 32	Ärztin Sabine Fruth, Amöneburg	Imaginäre Körperreisen nach Sabine Fruth: „Wie kann ich in Trance die Wirkmechanismen meines Körpers erkunden und verbessern?“
W 33	MSc Dr. Phil. Peter Hain, CH – Zürich	Humor im Ernst: „Scham-los und Würde-voll!“ Heilsame Wirkung humorvoll würdigender Grundhaltung und Interventionen im hypnosystemischen Ansatz bei Ängsten, Zwängen und anderen Problemtrancen

Samstag,
18.11.2023

Workshops

09.00 - 12.30 Uhr
und 14.30 - 18.00 Uhr

W 34

Prof. Dr. med., Dr. rer. nat. Ernil Hansen, Regensburg
Texte für Menschen in Not

W 35

Dipl.-Psych. Birgit Hilde, München
„Die Regie über das Leben wieder selbst in die Hand nehmen“
- Hypnotherapie bei Zwängen

W 36

Dipl.-Psych. Dr. phil. Michael Hübner, Münzenberg-Gambach
„Best of...“ Bewährte und liebgewonnene Strategien und Techniken
aus über 30 Jahren Hypnotherapie

W 37

Dipl.-Psych. Christoph Klug, Recklinghausen
Hypnotherapie in Kombination mit Biofeedback/PNI in der Schmerz-
und Tumorbehandlung

W 38

Ärztin Kirstin Kossel, Köln
Mit Hypnose Beziehungen verbessern

W 39

Dipl.-Psych. Sibylle Kraus, Pinneberg
Improtheater mit Stift und Papier

W 40

Dipl.-Psych. Norbert Loth, München
Hypnose - eine gute Wahl zur „Inneren Befreiung“

W 41



Dr. phil. Matthias Mende, A – Salzburg
Was ist, wenn ich meine Angst verliere? Hypnotherapeutische Ansätze
zur Therapie von Angst- und Panikstörungen

W 42

Dipl.-Psych. Dipl.-Päd. Dagmar Meyer-Anuth, Alfter bei Bonn
Wenn die weiße Möwe als fette Ente ins kalte Wasser plumpst
- Pleiten, Pech und Pannen in der Hypnotherapie

W 43

Dipl.-Psych. Karl G. Möck, Darmstadt
Trance als Booster für das Selbstwertgefühl
Wie kann das Hypnosesetting Angezweifeltens zweifelsfrei machen?

**Samstag,
18.11.2023**

Workshops

**09.00 - 12.30 Uhr
und 14.30 - 18.00 Uhr**

W 44

Dipl.-Psych. Anke Precht, Offenburg
Seelisches Leid mit Hilfe des Körpers auflösen

W 45

**Logopädin Clémentine Renoncet, F – Dième und
Co-Referent Zahnarzt Sebastian Knop, Dortmund**
Hypnovox® - von hypnotischer Stimme berührt

W 46



Dr. med. Dipl. rer. pol. Gunther Schmidt, Heidelberg
„Wie hypnotisieren wir uns wechselseitig im Alltag? Beziehungen als wechselseitige Trance-Induktionen - wie wir uns hypnosystemisch gegenseitig in optimale, erfüllende Erlebnis-Prozesse einladen können (Bezogene Individuation)“

W 47

Prof. Dipl.-Psych. Dr. Christian Stierle, Berlin
Einführung in die Compassion Focused Therapy

W 48

PD Dr. med. Michael Teut, Berlin
Mit der Körpertambura...tiefer... in die Trance

W 49

**Dipl.-Psych. Claudia E. Weinspach, Münster und
Florian Schwartz, München**
Begegne deiner Lebensfreude – eine ressourcenvolle Spielwiese mit Hypnose zur Resilienzstärkung

W 50

Dipl.-Psych. Armin Werner, Brühl
HYPNO-BOULE Entspannung ohne Grenzen – sprachunabhängig – Bewegung, die richtig Spaß macht

W 51

Lic. phil. Patrick Wirz, CH – Zürich
Wege zu lustvollem Sex
Hypnosystemische Interventionen zur Steigerung des Begehrens und der Leidenschaft in der Sexualtherapie

Abendprogramm

20.00 Uhr: **DGH-Fest mit gemeinsamem Abendessen im Festsaal**
mit vielen Überraschungen und Live-Musik mit Daniel Ligges & Band

Sonntag,
19.11.2023

Vorträge

9.30 Uhr

Prof. Dipl.-Psych. Dr. Christian Stierle, Berlin
Mitgeföhltsbasierte Therapie bei chronischen Krankheiten

10.00 Uhr

MSc Dr. Phil. Peter Hain, Ch – Zürich
Humor als Überlebenskunst
Wann, wenn nicht jetzt?

- Pause -

11.00 Uhr

Dr. med. Reza Schirmohammadi, Bonn
Interessante Fallbeispiele aus der Praxis mit Hypnotherapie

11.30 Uhr

Dipl.-Psych. Anke Precht, Offenburg
Hypnose berührt – aber wie und was? Ein Abschiedsgeschenk

Eine Akkreditierung der gesamten Veranstaltung bei der Ärzte-, Psychotherapeuten- und Zahnärztekammer mit 29 Punkten ist beantragt.



Workshop wird durch die Firma AVRecord aufgezeichnet!

Jahreskongress im Jahr 2024

14. November – 17. November in Bad Lippspringe

Gestärkt aus der Krise Mit Hypnose in Balance

W 01 **Dipl.-Psych. Nicole Beck-Griebeling, Frankfurt**
Begegnung mit dem Unbewussten:
Wenn der Körper spricht – für Kinder,
Jugendliche und Erwachsene



Manchmal können sich psychische Überlastungen und Überforderungen oder auch Gefühle und Bedürfnisse nur körperlich ausdrücken. So schmerzt der Bauch, der Kopf tut weh, Bewegungen können nicht ausgeführt werden oder jemand „bricht zusammen“. Kinder drücken ihre Probleme häufig unmittelbar körperlich aus. Aber auch Erwachsene sprechen diese „Sprache“. Gerade wenn Bedürfnisse nicht in die kulturellen Anforderungen und Gebote passen, ist die Sprache des Körpers manchmal die einzige Art diese auszudrücken. Die Botschaft wird hier nur körperlich sichtbar. Erst durch eine Übersetzung dieser „Körpersprache“ ins Psychische kann eine Lösung erfolgen und der Patient kann neue Wege finden und heilen. Zur Zurückübersetzung sind hypnotherapeutische Techniken wirkungsvolle Möglichkeiten. So kann Kontakt mit den eigentlichen Bedürfnissen im Unbewussten aufgenommen und heilsame Bilder oder Lösungen gefunden werden. Diesen unbewussten Botschaften des Körpers zu begegnen, bewirkt nicht nur Heilung, sondern auch eine tiefere Art des Verständnisses für sich selbst und möglicherweise auch für das Beziehungssystem (vor allem auch bei Kindern- und Jugendlichen) in dem wir leben. So können Veränderungen nicht nur in der Person, aber auch in der Familie oder in einem Paar erforderlich sein und angestoßen werden.

W 02 **Prof. Dipl.-Psych. Dr. Walter Bongartz, Konstanz**
Traditionelle Trancesprache und ihre Anwendung
bei psychosomatischen Störungen



„Emotionen machen krank, Emotionen machen gesund“. Das gilt auch für psychosomatische Erkrankungen. Zu deren Behandlung ist die indigene Trancesprache in besonderem Maße geeignet, die eine intensive Aktivierung positiver Emotionen ermöglicht, um Heilungsprozesse auf körperlicher Ebene anzustoßen und zu vertiefen. Die indigene Trancesprache zeichnet sich durch bestimmte Formulierungs- und Wiederholungsmuster aus, die im Laufe der Zeiten von über die ganze Welt verstreuten indigenen Kulturen (z.B. Aborigines in Australien, San Jägern in Südafrika, Cuna-Indianern in Mittelamerika) unabhängig voneinander entwickelt wurden und wesentlich der *emotionalen Regulierung* dienen. Nach einer kurzen praktischen Einführung in diese leicht anzuwendenden Sprachmuster wird deren Verwendung auf allen vier Ebenen einer psychosomatischen Erkrankung (körperliche, subjektive, Verhaltens- und sozialer Ebene) dargestellt. Dabei werden neben der Behandlung körperlicher Symptome (wie Allergien, Magen-Darm Problemen, Hauterkrankungen etc.) auch die Faktoren berücksichtigt, die das Symptom bedingen und aufrechterhalten. Anhand von Fallbeispielen, Demonstrationen und Übungen werden die Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmer hypnotherapeutische Interventionen kennenlernen, die es ermöglichen, den Leidensdruck der Patientinnen und Patienten zu reduzieren (Symptomebene) und das an der Erkrankung beteiligte Verhalten und Erleben zu korrigieren (kausale Ebene).

W 03 PD Dr. med. Katrin Breitbach, Lübeck
Hypnotherapie bei der Borderline-Persönlichkeitsstörung

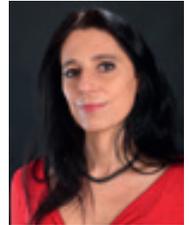
Patienten mit einer Borderline-Persönlichkeitsstörung (BPS) gelten im Allgemeinen als „schwierige“ Patienten und stellen ihre Therapeuten oft vor große Herausforderungen. In den vergangenen Jahrzehnten konnten die Therapieerfolge bei dieser Patientengruppe insbesondere durch die Entwicklung der Dritte-Welle Verfahren, wie bspw. die DBT, nachweislich verbessert werden. Interessanterweise enthalten gerade Verfahren, die speziell für die Behandlung von Persönlichkeitsstörungen entwickelt wurden, viele hypnotherapeutische Elemente. In diesem Workshop sollen grundlegende Kenntnisse über die hilfreiche und gezielte Anwendung von Hypnose und hypnotherapeutischer Kommunikation bei BPS vermittelt werden, insbesondere da diese Patienten meist über eine ausgezeichnete Trancefähigkeit und Suggestibilität verfügen. Dabei wird der Schwerpunkt auch auf dem Umgang mit schwierigen Situationen in der Therapie liegen, wo sich die Patienten bereits häufig in einer Spontantrance befinden. In diesem Zusammenhang soll auf die Anwendung der hypnotherapeutischen Sprache eingegangen werden und wie diese helfen kann, Krisensituationen mit hohen Anspannungszuständen oder Suizidalität gut zu bewältigen. Der Kurs ist daher auch für Therapeuten geeignet, die allgemein an hypnotherapeutischen Strategien bei Kriseninterventionen und Suizidalität interessiert sind.

W 04 Dr. med. dent. Sylvio Chiamulera, Bremen
Neue Aspekte hypnotischer Mikrodyamik

Der Schlüssel zu gelungener Hypnose und Hypnotherapie liegt im tiefen Verständnis von Trancearbeit als Multi-Level-Communication. In diesem Workshop bringen wir daher Licht in die interaktionelle Ebene der hypnotherapeutischen Dyade. Was genau ist der „Unterschied, der den Unterschied macht“ bei verbalen und nonverbalen Trancetechniken, Schnellinduktionen und Trancephänomenen wie Armkatalepsie und -levitation. Insbesondere neue Aspekte der Mikrodyamik sollen im Mittelpunkt dieses Workshops stehen: der Einfluss der Atmung und ihre Auswirkungen auf das vegetative Nervensystem, der Fokus des visuellen Systems im Wechselspiel von engem und weitem Fokus oder auch der State (interne Zustand) des Hypnotherapeuten.

Wie können hypnoenergetische Ansätze in die Trance integriert werden und wie kann der Effekt des Primings die Hypnose optimieren? Gerade die impliziten Frames, die so wichtig sind, damit das kooperative Geschehen der Hypnose erfolgreich ablaufen kann, werden explizit und verständlich gemacht. Das neu gewonnene vertiefte Verständnis der hypnotischen Mikrodyamik und Interaktion ermöglicht einen noch selbstbewussteren und angstfreieren Umgang mit den verschiedensten Induktionstechniken und eröffnet einen weiten Raum für kreative, flexible und situative Nutzung von Trance und Trancephänomenen. Der Workshop beinhaltet Demonstrationen und Gruppenübungen sowie ein detailliertes Kursskript.

W 05 **Dipl.-Psych. Andrea Christoffel, Bonn**
Herz und Verstand im Einklang in Begegnungen
Therapeutische Beziehungsgestaltung in der
Hypnotherapie



In dem praxisorientierten Workshop wird es darum gehen, Trancephänomene in der Beziehungsgestaltung zu nutzen sowie die Besonderheiten in der hypnotherapeutischen Interaktion (Nähe-Distanzregulation u.a.) und daraus resultierende Implikationen zu beleuchten. Ausgehend von der Annahme, dass ein Sortiert sein im eigenen Selbst mit Offenheit für das holistische Wahrnehmen des Gegenübers und dem was zwischen uns passiert korreliert ist, werden wir mit einer Trance das eigene Gewordensein mit unseren Vulnerabilitäten und Ressourcen mit einem liebevollen Blick aus der Vogelperspektive erfahrbar machen und eine mitlaufende reflektierende Instanz stärken auf Basis emotionaler Ehrlichkeit.

Nachmittags beschäftigen wir uns mit dem Herauskrystallisieren von Motiven/Bedürfnissen im Miteinander und wie diese komplementär aufgegriffen werden können. In der Hypnotherapie und im Prozess denkend und eine dialektische Balance zwischen Konfrontation und Stabilisierung berücksichtigend, geht es darum die therapeutische Beziehung als Wirkfaktor zu nutzen.

W 06 **Dr. med. Tobias Conrad, A - Wien**
Meditation, Trance und Hypnose: Heilverfahren,
die uns berühren



In diesem experimentellen Selbsterfahrungsworkshop möchte ich Meditations- und Hypnoseanleitungen vermitteln, die in heilsame Trancezustände führen. Meine Motivation dabei ist das Erfahrbarmachen von Selbstwirksamkeit und Freude am Dasein als gute Basis für persönliche Weiterentwicklung.

Wir werden uns mit der Frage beschäftigen, ob und welche Unterschiede es gibt zwischen geleiteten Fantasien, Imaginationen, (Selbst-) Hypnosestrategien und Trancetechniken in der Art und Weise, wie sie uns selbst und unsere PatientInnen und KlientInnen heilsam berühren. Die im Laufe des Tages erlebten Interventionen dienen der Kultivierung innerer heilsamer Qualitäten und können als angewandte Selbstfürsorge und als Techniken in der eigenen psychotherapeutischen und medizinischen Praxis im Einzel- und Gruppensetting sofort umgesetzt werden.

Das Mitbringen innerer Haltungen von Offenheit, Neugierde, Humor und Freundlichkeit ist hilfreich und ich freue mich schon sehr auf einen heilsamen Tag mit Euch!

W 07 **Dr. med. dent. Peter Dünninger, Münchberg**
Psychosomatik und Zahnmedizin



Für den Zahnarzt stellt die Behandlung derjenigen PatientInnen immer wieder die größte Herausforderung dar, deren Symptome nicht ausschließlich somatischer, sondern eher psychosomatischer Natur sind. Ist uns nicht längst klar, dass bei unseren „Knirschern“ und „Würgern“ (von den Angstpatienten und den „psychogenen Unverträglichkeiten“ ganz zu schweigen!) die eigentlichen Probleme oft deutlich oberhalb der Kauebene beheimatet sind? Wäre es nicht schön, gerade in solchen Fällen ein paar bewährte Methoden zur Hand zu haben, um im Sinne einer ganzheitlicheren Herangehensweise Zahnarzt und Patient das Leben und die Behandlung etwas zu erleichtern?

Der Kurs richtet sich natürlich zunächst an Zahnmediziner, aber ebenso an PsychologInnen/ PsychotherapeutInnen, die sich für die Schnittstellen zwischen den beiden Fachgebieten interessieren. Es sollen die gängigsten und praxistauglichsten hypnotherapeutischen Methoden für den Umgang mit psychosomatischen Problemen besprochen und vor allem demonstriert und geübt werden. Insbesondere wird auf verschiedene Versionen des Reframing, Change History, die Nutzung von Fingersignalen und die Verwendung von Metaphern eingegangen. Grundkenntnisse in Hypnose sind förderlich, ihre Abwesenheit mindert den Spaß am Kurs aber nicht!

W 08 **Dr. med. Azadeh Emami, Teltow**
Hypnose – Dialog mit dem Unbewussten,
Dialog mit dem Körper, Dialog mit den Krankheiten

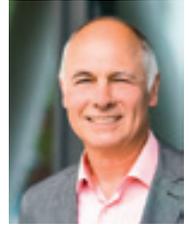


Hypnose ist die Domäne der guten und tiefen Kommunikation mit ALLEM. Mit den Erkrankungen, mit den Organen und mit dem ganzen Körper. Sie kann bei der Begleitung und Behandlung von körperlichen und psychosomatischen Erkrankungen sehr effektiv genutzt werden und z.T. tiefe und intensive Prozesse initiieren, die sehr heilsam wirken. Mit Hilfe von Trancezuständen und individuellen Symbolen und Metaphern unserer KlientInnen, können diese Dialoge seelisch und körperlich tiefenwirksam geführt werden. Die Krankheiten/die Symptome können sich z.B. zeigen als unterbrochener Dialog bzw. unterbrochene Zuwendung im Individuum. Nicht selten führt es zu Integration von traumatischen - sich im Körper zeigenden - Symptomen.

Mein Wunsch ist es, dass durch diesen Workshop die Kolleg*innen häufiger diese Techniken in ihre alltägliche Arbeit einbinden. Nicht selten fühlen sich die Klienten*innen verstanden, sind erleichtert und für den weiteren Prozess geöffnet. In diesem Workshop werde ich deshalb einige Hypnosetechniken vorstellen, die ich in meiner Arbeit mit Erfolg einsetze.

Der Workshop beinhaltet Selbsterfahrung in Gruppentrance, Falldemonstrationen und Übungen in Kleingruppen.

W 09 **Dipl.-Psych. Norbert Gelse, Ulm**
Hypnosystemische Ressourcenaktivierung
in der Onkologie



Durch eine Krebserkrankung und ihre Folgen geraten die Betroffenen und ihre Angehörigen in eine psychische Ausnahme-situation. Körperliche Probleme wie Erschöpfung (Fatigue), Schmerzen oder Schlafprobleme gehen einher mit dem Erleben von Distress, Ängsten und Demoralisierung. Dazu kommen soziale Probleme in Familie und Partnerschaft oder am Arbeitsplatz.

In diesem Workshop wird ein manualisiertes Kurzzeitprogramm vorgestellt, das über die Aktivierung der eigenen Ressourcen emotionale Belastungen reduziert und zur Verbesserung der Lebensqualität beitragen kann. Aufgrund der strukturierten Vorgehensweise lässt sich dieses Kurzzeitprogramm gut in ein stationäres Setting integrieren wie auch in einem ambulanten Kontext einsetzen. Die Teilnehmer*innen können ihre eigenen therapeutischen Erfahrungen einbringen und anhand von praktischen Übungen Methoden der hypnosystemischen Konversation zur Ressourcenaktivierung und zur individualisierten Selbsthypnose ausprobieren.

W 10 **Dipl.-Psych. Dr. rer. biol. hum. Andrea Gruner, Lübeck**
Berührung in Trance in der therapeutischen Arbeit
mit Paaren



Die Arbeit mit Paaren stellt uns manchmal vor besondere Herausforderungen und bietet gleichzeitig viele Möglichkeiten für besonders berührende Momente. Dabei lassen sich hypnotherapeutische Elemente wie die Arbeit mit Stuhl-Dialogen und andere imaginative Techniken sehr gut einsetzen, die inzwischen in viele therapeutische Ansätze wie etwa die Schematherapie integriert wurden. So zeigt sich z.B. im Begriff der Modi der Schematherapie eine große Ähnlichkeit mit dem hypnotherapeutisch-ericksonianischen Konstrukt der Alltags-trancen.

Stuhl-Dialoge und Imaginationen machen den Trance-Charakter des jeweiligen Modus für PatientInnen, und in unserem Fall für Paare, erfahrbar. In dem Workshop begleiten wir ein Paar interaktiv, angefangen von wiederkehrenden Konflikten bis hin zu berührenden Momenten, die durch die vorgestellten erlebnis- und emotionsaktivierenden Methoden spürbar gemacht werden. Da wir auch in Einzeltherapien sehr häufig mit dem Thema „Beziehung“ zu Partnern, Freunden oder Arbeitskollegen konfrontiert sind, bietet dieser Workshop auch viele Anregungen und Ideen für die Arbeit mit einzelnen Personen.

**W 11 Dr. Woltemade Hartman, PhD, Südafrika - Pretoria
Polyvagal-Theorie, somatische Psychotherapie,
Berührung und klinische Hypnose kreativ bei Traumafol-
gestörungen kombinieren: ein Demonstrationsworkshop**



Ein Trauma verursacht inneres Chaos, wenn eine verheerende Erfahrung über die Zeit hinweg eingefroren bleibt. Psychologisches Wachstum und Weiterentwicklung der eigenen Existenz werden behindert. Betroffene werden nicht nur von sich selbst abgetrennt, sondern auch von anderen Menschen, der Natur und der eigenen Lebendigkeit. PsychotherapeutInnen ähneln hier Schatzsuchern auf der Suche nach unentdeckten Diamanten - Ressourcen in Persönlichkeit und Körper ihrer Klienten. Gegenstand dieses Workshops ist die Kombination aus Polyvagal-Theorie und hyposomatischem Ansatz als hochwirksame traumatherapeutische Methode. Vermittelt werden Techniken zur Förderung der emotionalen und somatischen Aktivierung und Verarbeitung verborgener Traumata. Im Fokus steht dabei, wie man angemessene therapeutische Berührung anwendet, Embodiment ermöglicht, korrigierende Erfahrungen in Hypnose konzipiert, und den PatientInnen so auf dem Weg zu neuer Balance, Selbstregulation, Ganzheit, Kohärenz und „Flow“ begleitet.

Der Workshop ist sowohl für Anfänger als auch für erfahrene Therapeuten geeignet und enthält klinische Demonstrationen.

Der Workshop findet in deutscher Sprache statt.

**W 12 Dipl.-Psych. Dr. rer. nat. Klaus Hönig, Ulm
Hypnotische Wege aus der Gefangenschaft im Schmerz**



Der Workshop bietet Einblicke in spezifische hypnotische Techniken und hypnotherapeutische Strategien zur Behandlung akuter symptomatischer und chronischer Schmerzen. Ziel der Interventionen ist eine Stärkung der Selbstmanagementfähigkeiten der Betroffenen. Der unter Schmerzen Leidende soll dadurch in die Lage versetzt werden, die eigenen körperlich-emotionalen Prozesse zu verändern, die der Wahrnehmung und Verarbeitung von Schmerz zugrunde liegen. Selbst komplexe psychosomatische Schmerzkonstellationen, die Ausdruck ausgeprägter innerpsychischer Konflikte sind, lassen sich damit effektiv, schonend und widerstandsarm psychotherapeutisch angehen. Die wirksame Nutzung ganzheitlicher hypnotischer Suggestionen wird auf dem Hintergrund eines umfassenden neurobehavioralen Modells vorgestellt. Neben inhaltlich-theoretischen Ausführungen wird das therapeutische Vorgehen praktisch demonstriert und es wird zudem Gelegenheit zu eigenständigem Üben und zur Selbsterfahrung in Trance geboten. Vorerfahrungen in Hypnose/Hypnotherapie sind keine Voraussetzung für die Teilnahme.

W 13 **Dipl.-Psych. Dr. rer. biol. hum. Agnes Kaiser Rekkas, München**
Die Kunst der Suggestion in der Hypnose



Suggestionen sollen nicht nur eine gute Entwicklung kanalisieren, sinnvoll und hochwirksam sein, sondern auch heilsam und manchmal sogar lebensrettend.

Seminar zu Theorie und Praxis mit Übungseinheiten zum Thema der 13 Suggestionen einer Hypnose Sitzung:

Suggestion: Die erste Suggestion ist eine reine *Selbstsuggestion*, 2. Suggestion: *Prinzip der Kooperation – Rapportbildung*, 3. Suggestion: *Neue Perspektive und Lösungsorientierung*, 4. Suggestion: *Die ‚Wunschliste‘*, 5. Suggestion: *‚Das ist jetzt Hypnose‘* - die Definition der Situation als Hypnose, 6. Suggestion: Die erste Überraschung, der Beweis dafür, *Jetzt passiert Hypnose!*, 7. Suggestion: *Der Hypnotische Raum*, 8. Suggestion: Das *Füllhorn* an maßgeschneiderten Suggestionen, 9. Suggestion: Die *Integrationsphase*, die Phase der Stille, 10. Suggestion: Die *posthypnotische Suggestion*, die Suggestion für danach, 11. Suggestion: Die *Post-Hypnose* - Die Nutzung der hypnotischen Verfassung nach der Hypnose, 12. Suggestion: *Wiederholung per Audio* = Vertiefung der erfolgten Hypnose

W 14 **Zahnarzt Sebastian Knop, Dortmund**
Hypnose berührt: Atemspacing, Anker, Armkatalepsie



„Ihr Zahnärzte seid immer so schön direkt“, höre ich immer wieder auf Hypnosekongressen. In der Tat müssen wir Trancen meist schneller induzieren als dies im psychotherapeutischen Bereich üblich ist, um mit unserer zahnärztlichen Arbeit beginnen zu können.

Dabei kommt uns zugute, dass wir unseren Patientinnen und Patienten im Alltag stets so nah kommen, dass eine Berührung in der Regel selbstverständlich und natürlich wirkt.

In diesem Workshop geht es daher darum, wie die Berührung unserer Patientinnen und Patienten genutzt werden kann. Vom Atemspacing mit Schulterberührung, über kollabierende Anker bis zu Schnellinduktionen mittels Armkatalepsie und anderen Formen der Berührung. Einfache Techniken zum Umgang mit dem Würgereiz und andere Praxistipps runden den Workshop ab.

W 15 **Dipl.-Psych. Yvonne König, Ingelheim**
Hypnotherapie berührt Körper –
Geist + Seele all in one – Update your skills



Gegenwärtig präsentiert sich die psychotherapeutische Landschaft eher als Monokultur, in der sich die beiden Strömungen (PA vs. VT) weiter gegenüberstehen, während die modernen bildgebenden Verfahren und interdisziplinäre Forschungsarbeiten die jeweiligen Defizite klar vor Augen führen.

Eine Bündelung der Stärken zum Wohl seelischer Gesundheit erscheint immerhin schon als Morgenröte am psychotherapeutischen Firmament. So wird laut über eine entsprechende Erweiterung des Ausbildungskataloges für psychologische PsychotherapeutInnen nachgedacht.

Die Moderne Integrative Psychotherapie verbindet vor dem Hintergrund hypnotherapeutischen Know Hows (klassisch, ericksonianisch) in diesem Workshop schon heute effektive Aspekte aller o. g. psychotherapeutischer Strömungen sehr harmonisch und effizient (Antlitz-Diagnose, astrologische Aspekte, Atmung, Körperwahrnehmung, kognitive Steuerung, Traumdeutung, daoistische Weisheitslehren, vegetative Balance u.v.m.). Ein praxisorientiertes, erfrischendes, bereicherndes und belebendes Update für den Praxisalltag wie für die Praxis der Selbstachtsamkeit. Auch für Newcomer geeignete Gruppentrancen, Demos, Kleingruppenarbeit und Edukation.

W 16 **Dipl.-Psych. Ronald Milewski und**
Dipl.-Psych Gaby Weißenfeld, Bochum
Tango Argentino – Auf der Spur der Umarmung



„Tu Deinem Körper etwas Gutes, damit Deine Seele Lust hat, darin zu wohnen“ (Teresa von Ávila). Joining, pacing, leading: Kontaktaufnahme und -gestaltung im Tango Argentino bilden die vergleichbaren Prozesse in Psychotherapie und Hypnose erlebbar ab. Caminando y improvisando: Moderne Hypnotherapie kann sich am sich anschließenden „Procedere“ auf der Tanzfläche orientieren. Im Workshop dienen Umarmung, Rhythmik und Bewegung der Entwicklung des Zielzustandes „Meditation in Bewegung zu zweit“. Bewegungsblockaden werden aufgehoben und das intuitive Hervorbringen des nächsten Schrittes aus dem gemeinsamen Unbewussten des Paares gefördert. Ein durchaus gewünschter Effekt dieser Vorgehensweise ist, dass sich die Teilnehmer/innen am Ende des Workshops in unterschiedlichen Rollen zur Musik des Tango Argentino als Tanzpaar entspannt bewegen können. Der Workshop ist sowohl für Anfänger/innen als auch fortgeschrittene Tangotänzer/innen geeignet. Einzel- und Paar anmeldungen sind gleichermaßen erwünscht.



W 17 **Dr. med. Gisela Perren-Klingler, CH - Basel**
Stress und Dissoziation im Burnout

Burnout ist ein – inzwischen auch im DSM angekommenes Phänomen und Leiden, das Menschen sehr belastet. Häufig wird dabei nur die depressive «Erschöpfungs»- Komponente beachtet. Doch gerade die dissoziativen und Stress bedingten Phänomene müssen bei einer Rehabilitation und Rückfallprävention unbedingt berücksichtigt werden, wenn man nachhaltig arbeiten will.

Im Workshop werden die verschiedenen neuro-kognitiven Anteile, welche zum Burnout geführt haben, kennengelernt und daraus verschiedene Interventionsmodi abgeleitet.

W 18 **Dipl.-Psych. Dr. rer. nat. Lars Pracejus, MAS, CH - Brunnen**
Fortbildung Hypnotherapie - und dann?
Ein Workshop für alle, die auf dem Schlauch stehen

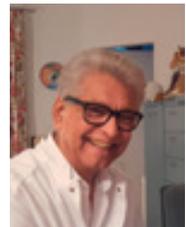
„Ich habe zwar die Kurse absolviert, gebrauche es aber nicht. Ich weiß gar nicht so genau, warum.“, „Ich traue mich nicht, Hypnose anzuwenden. Mir fehlt es an Erfahrung und Sicherheit.“
Fortbildungsteilnehmende begegnen der Herausforderung, das Gelernte anzuwenden. Manchmal steht davor die Befürchtung, es wirke unnatürlich, passe nicht zu TherapeutIn oder KlientIn oder funktioniere schlichtweg nicht. Erfahrungsgemäß wird die Hürde größer, je länger man mit den ersten Erfahrungen zögert und durch fehlende Praxis bildet sich keine Anwendungssicherheit aus. Als HypnotherapeutInnen wissen wir jedoch, dass unsere PatientInnen ebenso wie wir von der Hypnose berührt werden können, wenn wir einander in der Trance begegnen. Praktische Übung kann diese Gewissheit festigen. In diesem Kurs beginnen wir mit einer Standortbestimmung im eigenen Erfahrungsraum. Demonstrationen vor der Großgruppe und praktische Übungen in Kleingruppen bieten Sicherheit für die zukünftige Anwendung. Am Ende des Tages darf sich die Vorfreude auf die nächste Hypnosesitzung im eigenen Berufskontext entfalten. Dieser Workshop richtet sich an Fortgeschrittene und jene, die es werden wollen. Wieder-Einsteiger sind ebenso herzlich willkommen wie Neu-Einsteiger. Grundkenntnisse in Tranceinduktionen dürfen mitgebracht werden.

**W 19 Prof. Dr. Dirk Revenstorf, Tübingen und
Anästhesist Ludger Mittelstädt, Witten
Ketamin-augmentierte Hypnotherapie -
mit Live-Demonstration**



Durch psychoaktive Substanzen augmentierte Psychotherapie ist ein Therapiezweig, der sich auch in Deutschland rasch entwickelt. Es geht um die erhöhte Neuroplastizität, die durch psychoaktive Substanzen - in diesem Fall Ketamin - in einem begrenzten Zeitfenster für die psychotherapeutische Bearbeitung von Depression, Sucht und Traumata u.a. genutzt werden kann. Viele psychoaktive Substanzen haben in ihrer Wirkung eine gemeinsame Endstrecke, die zu einem vorübergehenden Zurücktreten des kortikalen Default-mode-Netzwerkes und damit des Alltagsdenkens und der Ichbezogenheit führt. Dadurch können eingefahrene Affekt-kognitive Muster aufgelöst und revidiert werden. Zugleich wird der kortiko-thalamische Informationsfilter durchlässiger, sodass implizite Inhalte ins Bewusstsein treten. Hypnose ist zur Begleitung und Nachbearbeitung dieses Prozesses die ideale Behandlungsmethode, da sie ähnliche Mechanismen anspricht. Ketamin ist eine legale Substanz, die hierzu in subnarkotischer Dosis verabreicht wird. Die verwendete IV-Version ist im Unterschied zu IM- oder nasaler bzw. geschluckter Anwendung zeitlich auf 40 Minuten begrenzt und in der Dosierung vollkommen kontrollierbar. Da nur eine begrenzte Zahl von TeilnehmerInnen an einer Demonstrationssitzung teilnehmen können, bitten wir um vorherige Anmeldung.

**W 20 Dr. med. Reza Schirmohammadi, Bonn
Ein leichter Einstieg in die faszinierende Welt der
Hypnose, speziell für Einsteiger**



Aus der Fülle der Hypnoselehre habe ich für diesen Kurs die wichtigsten Essenzen ausgewählt, um einen leichten und doch gut strukturierten Einstieg in die Welt der Hypnose interessant zu gestalten. Neben der Frage: „Wo kommt die Hypnose her?“ und „Wie funktioniert sie?“ bearbeiten wir die Geschichte und den Werdegang der Hypnose. Physiologische Veränderungen und bis heute dokumentierte, wissenschaftliche Untersuchungen über Gehirnforschungen sind so faszinierend, dass die Teilnehmer sich schon möglicherweise in einer leichten Trance befinden können, welche durch eine Gruppenmeditation vertieft wird. Wir erläutern die Wirkung der direkten und indirekten Suggestionen, einige verschiedene Hypnose-Einleitungstechniken, Phänomene der Hypnose wie z. B. Relaxation, Levitation, Katalepsie, Analgesie. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit, einige beschriebene Einleitungstechniken live zu sehen, selber in kleinen Gruppen zu üben und eigene positive Erfahrungen zu sammeln, die bereits am nächsten Tag im Praxialtag eingesetzt und angewandt werden können. Die Voraussetzungen für diesen Kurs sind Offenheit und Neugierde und vielleicht auch ein bißchen der Wunsch, sich in dieser faszinierenden Welt einfach fallen zu lassen!

**W 21 Dr. med. Christian Schwegler, Kaltenkirchen
Ressourcen – Ressourcen – Ressourcen!**

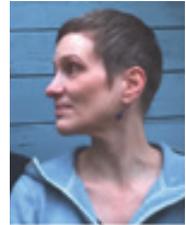
Nach Abschluss der hypnotherapeutischen Grundausbildung gibt es ein großes Angebot an Fortbildungsmöglichkeiten zu verschiedenen Krankheiten, in denen hypnotherapeutische Interventionen im direkten Bezug auf eine bestimmte Störung gelehrt werden. In diesem Workshop geht Christian Schwegler einen anderen Weg und fasst Techniken verschiedener Therapeuten zu einem Workshop zusammen, um die Möglichkeiten, die sich aus diesen verschiedenen Ansätzen ergeben, aufzuzeigen.

Dabei fokussiert der „Ressourcen-Werkzeugkasten“ zunächst auf den Aufbau einer guten therapeutischen Beziehung, welche zum einen den Hauptprädiktor für ein gutes Therapieergebnis insgesamt darstellt, zum anderen aber auch gerade bei der hypnotherapeutischen Arbeit besonders wichtig ist. Anschließend werden verschiedene Techniken zur Ressourcenarbeit und der Arbeit mit hypnotischen Begleitern, sowie einige neue Induktionstechniken vorgestellt. Mit diesen Techniken ist es möglich ein sehr breites Spektrum psychischer und psychosomatischer Erkrankungen suffizient und mit anhaltendem Erfolg zu behandeln. Dabei geht es in den Therapien fast ausschließlich um positive Emotionen, was diesen Ansatz sowohl für den Patienten, als auch für den Therapeuten sehr angenehm macht.

**W 22 Dr. med. Friedrich Otto Stählin, Bernried
Durchs Unbewusste mit dem „TranceTrain®“
Refresher und Intensivtraining für strukturierte Arbeit
in tiefen unbewussten Schichten**

Sie haben schon mit dem System gearbeitet und Erfahrungen gesammelt, vielleicht sind aber auch Fragen aufgetaucht, die Sie daran gehindert haben weiterzumachen oder das System wirkungsvoller einzusetzen. Solche Fragen sollen im Workshop angesprochen und aufgelöst werden. Ich arbeite seit über 15 Jahren mit dem „Trance Train“. Dabei habe ich eingehende Erfahrung sammeln können. Diese biete ich in diesem Workshop für interessierte Teilnehmer an. In einer kurzen Einführung werden die Grundlagen einer schnellen Induktion, das Arbeiten mit ideomotorischen Fingersignalen und der eigentlichen „Trance Train“- Technik wiederholt. In Demonstrationen mit Teilnehmern werden sich Fragen zum Vorgehen in schwierigen Situationen ergeben. Die dabei auftretenden Fragestellungen können so veranschaulicht und Lösungen angeboten werden. Es wird sich zeigen, dass eine hohe, auf die individuellen Bedürfnisse des/der KlientIn angepasste, Flexibilität auf einfache Weise gelingen kann. Das Gelernte wird in eigenen Übungen umgesetzt und die neu gewonnenen Erfahrungen eingehend besprochen. Sie werden Ihre Arbeitsweise mit dem „Trance Train“ vertiefen und deutlich an Sicherheit in der Arbeit, auch in schwierigen Situationen, mit Ihren KlientInnen lernen.

W 23 **Dipl.-Psych. Marek Szczepanski und
Physiotherapeutin Patka Gödeke-Krebs, Berlin**
**Präziser als Worte. Professioneller Einsatz von Berührung
in Körperpsychotherapeutischer Praxis**



Aus dem Fundus der leiborientierten Körperpsychotherapie (vgl. etwa Ulfried Geuter) schöpfend, soll in unserem WS die Fähigkeit, die therapeutische Begegnung in Kategorien der Berührung zu gestalten, trainiert werden. Berührungserfahrung – weit mehr als bloße Kontakt-Berührung verstanden – scheint früheste, präverbale Kommunikationsmuster maßgeblich zu prägen. Es gilt zu zeigen, dass das „Hören“ und „Beherrschen“ dieser „Erstsprache“ sich für therapeutische Prozesse als sehr produktiv erweist. Das häufig nur implizit eingesetzte Arbeitsmittel - die eigene Art zu berühren und berührt zu werden - soll in kleinen Selbsterfahrungseinheiten erfahren und reflektiert werden. Das Erkennen von Störungen, die aus der jeweiligen Berührungsgeschichte der Patienten herrühren, bildet einen weiteren Fokus; genauso wie der Versuch einer Systematik der berührungsbezogenen Interventionen. All das mit dem Ziel, durch einen achtsamen und reflektierten Umgang mit dem Arbeitsmittel „Berührung“ die eigene Arbeit professioneller zu gestalten. Denn eins scheint sicher zu sein, man kann nicht nicht berühren.

W 24 **Dr. med. Alexander von Delhaes, Starnberg**
Hypnotherapeutische Bearbeitung von Traumata



Jedes unbewältigte Trauma hinterlässt tiefgreifende Veränderungsspuren und insbesondere das Stresssystem des Menschen wird im Rahmen traumatischen Erlebens neu codiert. Bei vielen Betroffenen entsteht dadurch ein diffuses Bedrohungsgefühl, das sich über die Zeit in verschiedensten psychosomatischen Symptomen (z. B. Angststörungen) äußern kann. Eine traumatische Erfahrung wird deshalb auch als „Anschlag auf die Identität“ eines Menschen bezeichnet (Huber, 2009) und kann zu einer „dauerhaften Erschütterung von Selbst- und Weltverständnis“ führen (Fischer/Riedesser). Ob eine Situation traumatisch erfahren wird, hängt dabei nicht nur von äußeren Umständen, sondern auch sehr stark vom inneren Erleben der betroffenen Person ab. Auch auf den ersten Blick weniger dramatisch erscheinende Ereignisse können im ungünstigsten Fall dazu führen, dass ein Mensch in einen Zustand intensiver Hilflosigkeit und schutzloser Preisgabe gerät und die eigenen Bewältigungsmechanismen nicht mehr greifen können. Die Trance ermöglicht einen direkten Zugang zum traumatischen Erlebnisraum und kann unter veränderten Rahmenbedingungen zu einer Lösung und Integration des traumaassoziierten Erlebnisses führen. Wenn das gelingt, beginnt das latente Bedrohungsgefühl abzuklingen, und eine adäquate Persönlichkeitsentfaltung wird möglich. Es handelt sich um einen praxisorientierten Erfahrungsworkshop mit einer Mischung aus Einzeldemonstrationen und verschiedenen hypnotherapeutischen Fallbeispielen.

Didaktische Mittel Erfahrungsberichte, Trancedemonstrationen, Diskussion, Handouts.
Erforderliche Vorkenntnisse der Teilnehmer Keine

W 25 **Dipl.-Psych. Meike Wessling, Wentorf bei Hamburg**
Ruhe für den aufgeregten Darm - hypnotherapeutische
Behandlung von Patienten mit Reizdarmsyndrom



In dem Workshop werden hypnotherapeutische Behandlungsstrategien zur Unterstützung von Menschen, die an funktionellen Darmerkrankungen leiden, vermittelt.

Dazu zählen Interventionen zur Ich-Stärkung, Körperwahrnehmung und emotionalen Stabilisierung, sowie selbstwirksamkeitsstärkende, heilsame Bilder zur Darmregulation. Vornehmliches Ziel ist die Linderung der oftmals quälenden Symptome der KlientInnen wie Schmerzen, Durchfall, Verstopfung, dem Gefühl stark aufgebläht zu sein sowie chronischem Stuhldrang.

Eine allgemeine Verbesserung der Lebensqualität wird angestrebt. Anhand von Fallbeispielen und praktischen Übungen lernen die Teilnehmer eine wirkungsvolle Methode zur Behandlung von KlientInnen mit einem Reizdarmsyndrom kennen.

W 26 **Dipl.-Psych. Konstanze Wortmann, Unna**
Den Körper als Schlafmittel nutzen



Nicht, dass wir uns missverstehen. Sie sollen Ihren Körper nicht dreimal täglich mit etwas Wasser herunterspülen. Vielmehr können Sie ihn raffiniert nutzen, um genau die Zustände in ihm herbeizurufen, die er braucht, um Schlaf zuzulassen bzw. zu erzeugen.

Mit der Methode der sanften Schlafenbahnung, dem **Sounder Sleep System™**, gelingt es dem Schlaf sein Bett zu bereiten. **Das Sounder Sleep System™** ist ein ausgeklügeltes System von Übungen, das im Körper genau den physiologischen Zustand erzeugt, der gebraucht wird, um einschlafen zu können. Die Methode beruht auf der Entdeckung, dass sanfte kleine Bewegungen in Verbindung mit dem natürlichen Atemfluss in eine tiefe genussvolle Ruhe führen. Einmal in diesem Wohlgefühl angelangt, schlafen wir ganz von selbst ein. Die Übungen tragen so schöne Namen wie: Atemsurfen, Daumenkissen und Seitenwunder.

Ziel dieses Workshops ist es eine Selbsthilfetechnik kennenzulernen, deren Anwendung die Schlafqualität verbessert und somit auch dem Stress des Alltags wirkungsvoll entgegentritt. Mit dieser Erfahrung wird es ehemals schlaflosen Menschen möglich gemacht dem Thema Schlaf wieder genussvoll zu begegnen.

„Bitte eine Matte, ein Kissen und eine Decke mitbringen“.

Abendveranstaltungen



Donnerstag

Round Table

Hypnose berührt! „Berührung: Tabubruch oder Chance? Psychotherapie im Wandel“

Kollegialer Austausch zu aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen und ihre Relevanz für die Praxis mit den ExpertInnen Dipl.-Psych. Dr. Andrea Gruner, Dipl.-Psych. Marek Szczepanski, Dr. Woltemade Hartman unter der Moderation von Dipl.-Psych. Dr. Klaus Hönig.
(20:30 Uhr in Aurora)

Willkommenstreff für neue KongressteilnehmerInnen

Nehmen Sie zum ersten Mal am Jahreskongress der DGH teil? Wir freuen uns, dass Sie da sind und möchten Sie gerne persönlich begrüßen und ganz herzlich willkommen heißen. Hier bietet sich die Gelegenheit Kontakte zu knüpfen, Gleichgesinnte kennenzulernen und mögliche Fragen zum Kongress oder zur DGH zu stellen unter der Leitung von Dr. med. Sabine Cremer und Dr. med. Claudia Grewe-Stahl
(19:30 Uhr in Diana 1)

Forum der Begegnung

„Einklang durch Vielklang im Rudelgesang“

unter Mitwirkung des Teams Rauterberg, Münster
(20:30 Uhr im Festsaal)

Freitag

„Auf BaLi in Narkose - Begegnung, Berührung, Sinnlichkeit, Freude, Tanz und Loslassen“

Stegreifspiel nach J.L. Moreno. Spielende übernehmen spontan, interaktiv und kreativ miteinander Rollen: Im freien Stegreiftheater die Themen des Tages mit Spaß und Leichtigkeit Revue passieren lassen mit Dipl.- Psych. Dagmar Meyer-Anuth
(19:00 Uhr im Festsaal)

„Aquatic hypnotherapy“

mit Yossi Adir, PhD
(19:30 im Pool des Parkhotels)

W 27 **Yossi Adir, PhD, Israel - Tel Aviv**
Hypno-breathing: The power of breath: breath therapy approaches to the enhancement of hypnotic effects



Breathing is a necessary instinct for life. It's a physical and chemical miracle. The average person breathes between 10-20,000 times a day, 500,000,000 times throughout his/her lifetime, but many times takes it for granted. Our breath may influence our mood, our stress, our emotions, cognitions and body. Like hypnosis, Breath Therapy is a method of (breath) control that is meant to give rise to altered states of minds and to have an effect on cognitive, emotional, physical, spiritual and mental well-being. Derived from various spiritual traditions from around the world, breath

work was pioneered mainly in the west by Wilhelm Reich. The workshop will enable the participants to learn and experience the introduction of Breath Work, as well as to discover how these can enhance the hypnotic experience. This will be an experiential workshop wherein we will learn what "type of breathers" we are, and exercise different breath work techniques (like circular breathing, fast and full breathing and more), which offer opportunities to enrich our lives and the therapeutic, as well as, hypnotic process.

W 28 **Ram Bahadur Bhomian und Manish Bhomian,**
Nepal - Nargakot
Heilungsrituale der Shamanen in Nepal



In diesem Workshop werden Ram Bahadur Bhomian und Manish Bhomian, beide Shamanen aus Nepal, in einfacher englischer Sprache erklären, welches Ziel sie mit ihrer Arbeit verfolgen. Danach werden beide, Vater und Sohn, ihre Ahnen mit Gesang, Tanz und Trommeln wertschätzen und ehren. Zudem laden sie die Spirits ein, sie bei ihrer Heilungsarbeit zu unterstützen.

Anschließend wird Ram die Teilnehmer bitten, mit ihren Problemen zu ihm zu kommen. Die Teilnehmer sollten dafür ein Papier mit ihrem Namen und den in Kurzform geschilderten Problemen bereithalten.



W 29 **Dipl.-Psych. Dr. med. Claus Derra und
Dr. med. Corinna Schilling, Berlin**
**Bauchhypnose in Kombination mit Selbstmassagen
aus dem Nei Yang Gong**



Teilnehmende können die Bauchhypnose in ihrer strukturierten englischen (Peter Whorwell, Wendy Gonsalkorale) bzw. amerikanischen (Olafur Palson) Form kennenlernen. In der konkreten Vorgehensweise über 6 bis 12 Sitzungen handelt es sich um den Prototyp der psychosomatischen Hypnose mit Induktion, Vertiefung, Selbstwert, Symptombeeinflussung. Die Wirksamkeit ist z.B. beim Reizdarmsyndrom in einem Cochrane Review (2007) gut belegt. In den Originalstudien wird den sog. Additionals neben der Hypnose in Form von Ernährungsberatung, Bewegung, Selbstmassagen, Lebensstiländerung bis zu 50% der Wirksamkeit zugesprochen. Wir kombinieren die Hypnose daher mit stillen Übungen, Selbstmassagen und Bewegungsübungen aus dem medizinischen Qi Gong. Massagen und Bewegungsrituale als ein Add-on der Hypnose sind nach den britischen Studien auf verschiedenen Ebenen wirksam. Sie können auch als Tranceinduktion verwendet werden. Neben der Bauchhypnose werden wir daher auf die Grundlagen des Nei Yang Gong (medizinisches Qi Gong) eingehen.

W 30 **Dipl.-Musiktherapeut Thomas Eberle, Kisdorf**
**Klanggeleitete Trance: Berührung und
Be-Weg-ung im schöpferischen Reich der Klänge**



Selbst-Heilung kann so einfach sein, wenn wir uns von der elementaren Ur-Kraft der Klänge berühren lassen. Klänge bringen das Licht der Liebe auf die Erde, indem sie heilsame Harmonie- und Schöpfungsimpulse tief in unseren Zellen schwingen lassen. Wir werden verschiedenste Klangarchetypen in ihren tranceinduzierenden Wirkungspotenzialen kennenlernen und mit kraftvollen Heilungssätzen das posthypnotische Bewusstseins-Feld stärken.

- Mit ausgesuchten „singenden“ Klangschalen können wir eine ganzheitliche Berührung von Leib und Seele erleben: Durch das innere Erleben können sich neue Trance-Formationen entfalten.
- Der obertonreiche Monochord-Klangstuhl verbindet uns mit der Ur-Harmonie des Universums.
- Die Fußklingelschale aktiviert den Lebens-Energiefluß: „Verwurzelt fliegen und einfach Sein.“
- Der Herzschlag der Trommel ruft uns, nach innen zu lauschen und unser Herz zu spüren.
- Das Windklangspiel berührt den AtemRaum von Leib und Seele.
- Die Kristallharfe beschwingt und beflügelt unser empfindendes Sein.

Herzlich willkommen im Welten-InnenRaum der Klang-Trance.

Bitte bequeme Kleidung und eine Yogamatte oder eine Decke mitbringen.

(Bei Interesse können Klangschalen und viele andere Klanginstrumente erworben werden).

W 31 **Dipl.-Psych. Dr. rer. medic. Silvia Fisch, Coesfeld**
„Stress? – Mit Hypnose geht’s!“
Das Gruppenprogramm HypnoStressbewältigung



Das fünfwöchige Gruppenprogramm HypnoStressbewältigung wurde in einem Forschungsprojekt an der Charité Berlin entwickelt und evaluiert. In dem Workshop wird ein praktischer Einblick in den Ablauf und die Durchführung der fünf Gruppensitzungen gegeben. Kernstück jeder Sitzung ist eine spezifische Hypnose-Übung. Bestandteil sind dabei Interventionen, die unmittelbar Stresserleben reduzieren und die Entspannungsfähigkeit fördern. Darüber hinaus stärken ressourcen- und lösungsorientierte hypnotherapeutische Strategien Resilienz und Bewältigungskompetenzen im Umgang mit Stressoren. Durch beispielhafte Gruppentrancen wird dies im Workshop konkret erfahrbar gemacht. Das Programm eignet sich für gemischte Teilnehmer*innen-Gruppen mit erhöhter Stressbelastung aufgrund unterschiedlicher Lebenssituationen und kann auch als Einzelbehandlung durchgeführt werden. Es kann sowohl zur Prävention von Stressfolgeerkrankungen als auch als ein Baustein in der Therapie von Depressionen, Angststörungen und psychosomatischen Beschwerdebildern ergänzend zu störungsspezifischen Behandlungsstrategien eingesetzt werden und eignet sich ebenso zur eigenen Psychohygiene im Umgang mit fordernden Situationen.

W 32 **Ärztin Sabine Fruth, Amöneburg**
Imaginäre Körperreisen nach Sabine Fruth:
„Wie kann ich in Trance die Wirkmechanismen
meines Körpers erkunden und verbessern?“



Aus den langjährigen Erfahrungen als Hausärztin und den neuen Informationen als Hypnotherapeutin entstand der Wunsch, auch somatischen Beschwerden auf unbewusster Ebene zu begegnen. Warum reagiert dieser Organismus so und was kann er selbst dagegen tun?

In diesem Workshop erläutere ich, wie ich meine PatientInnen dazu anleite, imaginäre Körperreisen durchzuführen. Das inzwischen standardisierte Verfahren lässt einen imaginären Teil des Patienten auf die Reise in den Organismus gehen. Bei dieser Form der medizinischen Hypnose wird ein Einblick in die Welt des Organismus gewährt, so wie sie vom Gehirn dieses Menschen dargestellt wird. Dabei können ganz unterschiedliche Bilder entstehen: Von anatomisch-realistischen Darstellungen auf zellulärer Ebene bis hin zu vielseitigen Fantasiewelten ist alles möglich. Bei somatischen Beschwerden kann der Patient, geleitet von dem körperlichen Symptom, direkt zum „Ort des Geschehens“ wandern und gezielt die eigenen Heilungsmechanismen ansprechen. In der Gruppe können Sie erste Reisen in Ihren eigenen Körper machen. Bei einer Live-Demo werden Sie miterleben, wie ein/e Klient/in in eigene Bilder einsteigt und vielleicht erste Lösungsschritte entwickeln wird. Danach können Sie selbst üben, mit dieser Methode zu arbeiten.

W 33 MSc Dr. Phil. Peter Hain, CH - Zürich
Humor im Ernst: „Scham-los und Würde-voll!“
Heilsame Wirkung humorvoll würdiger Grundhaltung
und Interventionen im hypnosystemischen Ansatz bei
Ängsten, Zwängen und anderen Problemtrancen.



Gemeinsam entwickelter Humor ist im Rahmen professioneller Beratung und Therapie sowohl eine empathische *Zumutung* wie auch eine ressourcenorientierte *Herausförderung*. Die therapeutische Wirkung dieser *Heraus(be)förderung* kann sich gerade in einem würdigen **Ernst** nehmen der schlimmsten Befürchtungen unserer Klienten entwickeln, die damit verbundene Scham reduzieren und schließlich den Ernst **nehmen** – umso mehr, als das Bedürfnis nach einer humorvollen Perspektive wächst, je leidvoller und hoffnungsloser eine Situation erscheint.

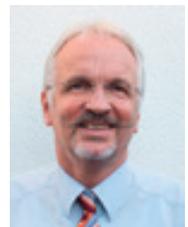
„Schlimmer geht immer – besser auch!“

Humorvolle und provokative Interventionen entfalten im Rahmen eines empathischen Zugangs eine nachhaltig suggestive Wirkung (befreiend und stärkend), schaffen Distanz zum Problemverhalten und ermöglichen es, systemische Muster, Wertungen und selbsthypnotische Induktionen zu *entdecken* und für angestrebte Veränderungen nutzbar zu machen. Die Arbeit in humorvollen Bildern, Metaphern oder gemeinsam entwickelten „Lösungsgeschichten“ kann darüber hinaus die innere Beweglichkeit fördern, einen genussvollen und vor allem auch würdevollen Zugang zu alten und neuen Ressourcen bieten und helfen, den als problematisch und beschämend erlebten Kontext umzudeuten.

Theorie: u.a. Lach- und Humorforschung, Inframing, Provocative Therapy.

Praxis: Fallbeispiele, Übungen und Live - Demos.

W 34 Prof. Dr. med. Dr. rer. Nat. Ernil Hansen, Regensburg
Texte für Menschen in Not



Aus den psychologischen Bedürfnissen des Menschen und den Stressoren, die zu Angst bis hin zur Traumatisierung und zu posttraumatischen Störungen führen, kann man die Themen ableiten, die bei Menschen in Not - insbesondere bei Patienten - angesprochen werden sollten, ja müssen, verbal und nonverbal. Dabei ist es gleich, ob es sich um einen medizinischen oder psychischen Notfall handelt, ob während eines Transportes, einer Reanimation, einer Behandlung, einer Operation oder einer Intensivtherapie, ob für eine Krankheits-, Krisen- oder Sterbebegleitung, ob es sich um einen wachen oder bewusstlosen Patienten oder um einen selbst handelt. Diese Themen sind authentisch mit eigenen Worten und nonverbalen Signalen sowie patienten- und kontextangepasst zu füllen. Der Workshop zeigt Anwendungsbeispiele und bietet Übungen dazu an. Studien werden berichtet und diskutiert, in denen eine derartige therapeutische Kommunikation bei Hirnoperationen am wachen Patienten oder bei Patienten unter Narkose zu erstaunlichen Ergebnissen geführt hat.

W 35 **Dipl.-Psych. Birgit Hilse, München**
„Die Regie über das Leben wieder selbst in die Hand nehmen“ - Hypnotherapie bei Zwängen



Menschen mit Zwängen sind in einer ungünstigen Weise „Meister der Selbsthypnose“. Sie hypnotisieren sich durch ihre starke Fokussierung im Denken und Verhalten unbewusst und unwillkürlich in das problematische Erleben hinein. Ungewollt entsteht eine Problem-Trance, die häufig einhergeht mit starker Angst, einem sehr hohen Erregungslevel und wenig hilfreichen Lösungsversuchen im Sinne von „noch mehr von demselben“, rituellen Wiederholungen, Kontrollen und dem Drang, „es genau richtig“ und „vollständig“ machen wollen. Dies führt dann oft zu destruktiven Eskalationen, die das Problem nur weiter verstärken. Hypnotherapie kann auf verschiedenen Ebenen (der körperlichen, subjektiv erlebenden, Verhaltens- und sozialen Ebene) eingesetzt werden und dabei Faktoren beeinflussen, die den Zwang bedingen und aufrechterhalten.

Im Seminar werden hypnotherapeutische Methoden in Demos und Gruppentrancen praktisch dargestellt, die zur Behandlung von Menschen mit Zwängen geeignet sind und die sich gut mit anderen Therapiemethoden kombinieren lassen.

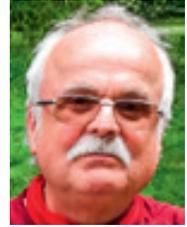
W 36 **Dipl.-Psych. Dr. phil. Michael Hübner,**
Münzenberg-Gambach
„Best of...“ Bewährte und liebgewonnene Strategien und Techniken aus über 30 Jahren Hypnotherapie



Alle Therapeut_innen verfügen über Lieblingstechniken, die in ihrem therapeutischen Praxisalltag meist häufig zur Anwendung kommen und über entsprechend positiv erfolgreiche Erfahrungen, ihr ganz eigenes „Schatzkistchen“ des Praxishandelns füllen. In diesem Workshop möchte ich zu Einblicken in mein eigenes „Schatzkistchen“ aus über 30 Jahren hypnotherapeutischer Praxis einladen. Hierbei werde ich bewährte und liebgewonnene Techniken und Strategien demonstrieren und erläutern, die sich auch entlang des Workshopverlaufs entfalten lassen (z. B. Kennenlernen, Herstellung von Rapport - Bereitschaft - Neugier, Therapieplanung, wichtige Techniken coping- und lösungsorientierten Vorgehens).

Neben dem Erarbeiten einer notwendigen inhaltlichen Fundierung des Tuns, kommt der Selbsterfahrung und dem Einüben von Techniken, die vielleicht auch Ihre eigene Schatzkiste weiter füllen könnten, die wesentlichste Beachtung zu. Zusätzlich freue ich mich schon heute, weitere „Schätzchen“ aus der Expertise der Workshopteilnehmer_innen kennenzulernen. Der Workshop ist für alle Berufsgruppen der DGH geeignet.

W 37 **Dipl.-Psych. Christoph Klug, Recklinghausen**
Hypnotherapie in Kombination mit Biofeedback/PNI
in der Schmerz- und Tumorbehandlung



Der Einsatz von Hypnotherapie unter akutem und chronischem Stress beschäftigt Christoph Klug schon sehr lange. Zusammen mit der Uni Bremen und der „Offenen Akademie - Fortschrittliche Wissenschaft“ hat er an ca. 5000 Beschäftigten die Gesundheitsfolgen von Stress und Belastung untersucht. Dabei wurden viele Erkrankungen gefunden, die man ohne Mühe mittels Aktivierung der neuronalen und humoralen Stressachse erklären kann. Sowohl in der Therapie psychischer, psychosomatischer und postoperativer Störungen/Schmerzen wie in der Prävention (auch von CA-Rezidiven), kann die Hypnose eine wichtige Rolle einnehmen. Dies wird im Workshop dokumentiert und als ein kleines Training vermittelt. Zielsetzung dabei ist es, die Menschen selbst zu befähigen, dass sie ihre Konflikte, Ängste usw. erkennen und überwinden. Hierzu gehört auch das Training der Selbsthypnose.

Seit einigen Jahren setzt Christoph Klug Biofeedback zur Unterstützung ein. Es erweist sich als ein sehr gutes Element in der Diagnostik und Therapiekontrolle (Hautwiderstand, Muskelspannung, Atmung, HRV und RSA). Es ist faszinierend zu sehen, dass Hypnosetechnik eine ähnliche psychovegetative Wirkung haben kann wie z.B. Diazepam. Die Teilnehmer lernen sehr gut den Zusammenhang von chronischem Stress und Downregulierung des Immunsystems zu verstehen, was auch der unlängst verstorbene Kollege Krutiak beschrieben hat.

W 38 **Ärztin Kirstin Kossel, Köln**
Mit Hypnose Beziehungen verbessern



Das Thema der menschlichen Beziehung ist eine Grundfrage unserer Existenz. Wir sind Beziehungswesen und machen von Geburt an vielfältige Erfahrungen mit anderen Menschen. Doch leider sind die alltäglichen Beziehungen mit den Eltern, den Kindern, dem Lebenspartner, den Freunden, Kollegen und Nachbarn oft schwieriger zu führen als uns lieb ist. Insbesondere unsere nahen Beziehungen aber haben auch das Potential, uns aus der inneren Enge zu befreien und uns zu entwickeln. Anhand von Konflikten zu schauen, wo das Entwicklungspotential liegt und genutzt werden kann, ist sehr effektiv und heilsam. So können wir anders mit zwischenmenschlichen Konflikten umgehen und tiefe, lebendige Beziehungen führen.

In diesem Workshop gebe ich durch viele Beispiele aus meiner Praxis einen Einblick in eine spannende Thematik.

W 39 **Dipl.-Psych. Sibylle Kraus, Pinneberg**
Improtheater mit Stift und Papier

Die Spontaneität und die Freiheit vom Improtheater auf Papier und Stift übertragen. Dieser Workshop ist ein kreativer Praxisworkshop. An Materialien bitte Stifte, Farben und Papier sowie eine große Portion Neugier und Experimentierfreudigkeit mitbringen. Hilfreich ist ein ausgeprägter Abenteuergeist (der in der Hypnoszene ja eh im Handgepäck ist). Es sind keinerlei künstlerische Vorkenntnisse erforderlich.

Sich berühren lassen von den Kunstwerken von Kunstschaffenden quer durch die Zeiten. Freies Assoziieren und rasche Skizzen machen den Kopf frei und befördern verblüffende und berührende Aspekte ins Bewusstsein.

Die vielen Runden, die wir mit der Methode im Laufe des Tages machen werden, laden ein zum Eintauchen und tiefer kommen.

Nach unserem gemeinsamen Tag haben Sie für den Alltag eine sofort anwendbare Möglichkeit, eine Dosis Kreativität in ihr Leben zu kritzeln. Wohltuend ist die spontane schnelle Skizze, weil sie einen Gegenpol zum stetigen Reflektieren und Abwägen im Beruf bietet. Mit einem Invest von 10-15 Minuten und Stift und Papier und einer schnellen Skizze sieht an einem fordernden Arbeitstag die Welt schon wieder anders aus.

W 40 **Dipl.-Psych. Norbert Loth, München**
Hypnose - eine gute Wahl zur „Inneren Befreiung“

In diesem Workshop werden unterschiedliche Hypnosetechniken zur Entscheidungs- und Lösungsfindung auf unbewusster Ebene demonstriert und eingeübt. Wir gehen aus von klassischen Hypnoseverfahren bis hin zu indirekten Hypnosetechniken nach der Hypnotherapie von M.H. Erickson, um Problemlösungs- und Selbstheilungsprozesse zu aktivieren.

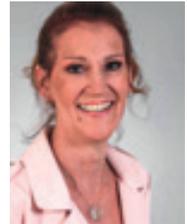
Anhand von Fallbeispielen wird die praktische Umsetzung im psychotherapeutischen und medizinischen Bereich verdeutlicht und diskutiert.

Hypnotische Selbsterfahrung und Experimente sichern den Transfer in den beruflichen Alltag.

Die Voraussetzungen für diesen Kurs sind Offenheit, wissenschaftliche Neugierde, Kreativität und die Fähigkeit zu Staunen, wie einfach, wirkungsvoll und heilsam menschliche Kommunikation auf unbewusster Ebene mit Hilfe von hypnotherapeutischen Techniken sein kann.

W 41**Dr. phil. Matthias Mende, A - Salzburg****Was ist, wenn ich meine Angst verliere? Hypnotherapeutische Ansätze zur Therapie von Angst- und Panikstörungen**

Angststörungen gehören zu den häufigsten psychischen Störungen. Ca. 40 % aller Psychotherapie in Anspruch nehmenden PatientInnen gehören zu dieser Diagnosegruppe. Agoraphobie, spezifische und soziale Phobien, generalisierte Angststörungen und Panikstörungen: Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede bestehen hinsichtlich der therapielevanten Diagnostik und daraus abzuleitenden hypnosepsychotherapeutischen Behandlungsansätze? In diesem Workshop werde ich die unterschiedlichen ätiologischen Bedingungen beschreiben, unter denen Angst- und Panikstörungen entstehen können. Je nach ihrer Genese und Funktion im psychischen Haushalt der Hilfe Suchenden bieten sich unterschiedliche Schwerpunkte in der hypnotherapeutischen Behandlung dieser Störungen an. Ich werde zeigen, auf welche Weise die Hypnotherapie die verschiedenen Behandlungsansätze integrieren kann. Diese umfassen (1) die Psychoedukation, die „Erste Hilfe“ sowie kognitive Strategien zur Angstregulierung, (2) effektive hypnotische Möglichkeiten zur vegetativen Selbstberuhigung und verhaltensorientierte hypnotische Interventionen zur Symptomkontrolle und (3) die psychodynamische Konfliktbearbeitung und psychoökologische Klärung der Bedeutung der Angstsymptomatik im seelischen Haushalt und systemischen Umfeld der PatientInnen. Alle Behandlungsansätze beruhen auf der Absicht, die in der Symptomatik liegenden Ressourcen für die Therapie zu nutzen. Der Schwerpunkt des Workshops liegt auf der Demonstration und praktischen Übung der hypnotherapeutischen Behandlungsansätze. Eigene Fälle sind willkommen

W 42**Dipl. Psych Dipl. Päd. Dagmar Meyer-Anuth, Alfter bei Bonn****Wenn die weiße Möwe als fette Ente ins kalte Wasser plumpst – Pleiten, Pech und Pannen in der Hypnotherapie**

Entspannt liegt meine Patientin auf einem Hypnosessel unter einer wärmenden Decke. Mit ruhiger Stimme leite ich die Induktion ein. Der Atem der Patientin geht gleichmäßig, ihre Augenlider haben sich beruhigt. Wir beginnen zusammen an den guten Ort der Patientin zu gehen, das Meer: „Eine weiße Möwe schwebt über...“ – Der Rest des Satzes und meine Stimme plumpsen in das plötzlich laut aufhörnde Geräusch eines Laubbläasers vom Gärtner, der mal wieder vergessen hat, mir Bescheid zu sagen. Und ich habe vergessen, vor der Hypnose das Fenster zu schließen.

Berührung kann leider misslingen, denn diese und andere unerwartete Probleme können in allen hypnotherapeutischen Sitzungen auftauchen. Sei es, dass Missverständnisse für Irritationen sorgen, PatientInnen oder TherapeutInnen „zu viel wollen“, vielleicht auch tagesaktuelle Befindlichkeiten Steine in den Weg legen.

Der Workshop soll viel Platz für Fehlerfreundlichkeit lassen, denn die Erzeugung von Fehlern und Abweichungen kann Hand in Hand gehen mit deren bewusster Einbettung in potenziellen Nutzen. Neben Möglichkeiten zur Reflexion und kollegialem Austausch werden wir in Gruppentrancen die Möglichkeiten der Hypnotherapie nutzen, Selbstansprüche zu reduzieren, Selbstgewissheit, Mut und eine entspannte Arbeitshaltung auch in herausfordernden Situationen zu gewinnen.

Anmeldeformular

DGH-Geschäftsstelle
Daruper Straße 14

48653 Coesfeld

Anmeldeformular

(Bitte in Blockschrift ausfüllen und an die Geschäftsstelle senden.)

Titel _____ Beruf _____

Name _____ Vorname _____

DGH-Nr. _____

Telefon tagsüber _____ abends _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

E-Mail _____ Fax _____

Ich habe bereits die G-Kurse
F-Kurse absolviert.

Hiermit buche ich auf dem Jahreskongress der DGH (16.-19.11.2023)
folgende Veranstaltungen verbindlich:

am Do., 16.11.2023 Symposium ja nein

am Fr., 17.11.2023 WS Ersatz-WS

am Sa., 18.11.2023 WS Ersatz-WS

am So., 19.11.2023 Vorträge ja nein

Anmeldeformular

DGH-Geschäftsstelle
Daruper Straße 14

48653 Coesfeld

Anmeldeformular

(Bitte in Blockschrift ausfüllen und an die Geschäftsstelle senden.)

Titel _____ Beruf _____

Name _____ Vorname _____

DGH-Nr. _____

Telefon tagsüber _____ abends _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

E-Mail _____ Fax _____

Ich habe bereits die G-Kurse
F-Kurse absolviert.

Hiermit buche ich auf dem Jahreskongress der DGH (16.-19.11.2023)
folgende Veranstaltungen verbindlich:

am Do., 16.11.2023 Symposium ja nein

am Fr., 17.11.2023 WS Ersatz-WS

am Sa., 18.11.2023 WS Ersatz-WS

am So., 19.11.2023 Vorträge ja nein

Ich nehme am Rahmenprogramm teil:

am Donnerstag, 16.11.2023:

- 19:30 Uhr: Forum „Neu auf dem Kongress?“
- 20:30 Uhr: DGH-Round Table zum Thema „Berührung: Tabubruch oder Chance?“
- 20:30 Uhr: „Einklang durch Vielklang im Rudelgesang“

Bitte beachten Sie, dass diese Angebote parallel laufen.

am Freitag, 17.11.2023:

- 8:00 Uhr Morgenprogramm: „Schwingen, Singen und einfach Sein: Kraftvolle Körperklangübungen für einen guten Start in den Tag“
 - 19:00 Uhr: „Auf BaLi in Narkose – Begegnung, Berührung, Sinnlichkeit, Freude, Tanz und Loslassen.“ Stegreifspiel nach J.L. Moreno.
 - 19:30 Uhr: „Aquatic Hypnotherapie“
-

am Samstag, 18.11.2023:

- 8:00 Uhr Morgenprogramm: Achtsamkeit mit Qigong
 - 20:00 Uhr: DGH-Fest (Eintritt frei)
- Anzahl der Personen: _____
inkl. Buffet (31,50,- € pro Person) ja nein

Bitte beachten: Die Kosten für das Buffet müssen wegen der Planungssicherheit gemeinsam mit der Teilnahmegebühr überwiesen werden.

Die Kongressgebühr in Höhe von € _____ überweise ich auf das Konto der DGH.

Bankverbindung:

Volksbank in Schaumburg und Nienburg, IBAN 82 2559 1413 3173 0752 00, BIC GENODEF1BCK

Mit den Teilnahmebedingungen bin ich einverstanden

- und auch damit/ nicht damit, dass meine Daten in einer Teilnehmendenliste, die im Tagungsbüro ausliegt, veröffentlicht werden.
- Ich bin interessiert an Informationen über weitere Veranstaltungen der DGH.

Datum/Unterschrift _____

Teilnahmegebühren

	DGH-Mitglieder		Nichtmitglieder	
	Zahlung bis 10.06.2023	Zahlung nach 10.06.2023	Zahlung bis 10.06.2023	Zahlung nach 10.06.2023
Gesamtkongress (Symposium, Workshop am Freitag und am Samstag, Vortragsprogramm)	€ 370	€ 410	€ 460	€ 490
Symposium*	€ 75	€ 75	€ 80	€ 80
Workshop Freitag	€ 195	€ 215	€ 240	€ 255
Workshop Samstag	€ 195	€ 215	€ 240	€ 255
Vorträge*	€ 75	€ 75	€ 80	€ 80

*nur bei Buchungen ohne Workshop; bei den Gebühren für Workshops ist die Teilnahmegebühr für diese Veranstaltungen enthalten

RentnerInnen, Studierende und Arbeitslose erhalten auf die obige Gebühr mit entsprechendem Nachweis 50% Ermäßigung.

Für Mitglieder der M.E.G., DGZH, SMSH, DGÄHAT und ESH gelten bei entsprechendem Nachweis die Gebühren wie für die DGH-Mitglieder.

Ich nehme am Rahmenprogramm teil:

am Donnerstag, 16.11.2023:

- 19:30 Uhr: Forum „Neu auf dem Kongress?“
- 20:30 Uhr: DGH-Round Table zum Thema „Berührung: Tabubruch oder Chance?“
- 20:30 Uhr: „Einklang durch Vielklang im Rudelgesang“

Bitte beachten Sie, dass diese Angebote parallel laufen.

am Freitag, 17.11.2023:

- 8:00 Uhr Morgenprogramm: „Schwingen, Singen und einfach Sein: Kraftvolle Körperklangübungen für einen guten Start in den Tag“
 - 19:00 Uhr: „Auf BaLi in Narkose – Begegnung, Berührung, Sinnlichkeit, Freude, Tanz und Loslassen.“ Stegreifspiel nach J.L. Moreno.
 - 19:30 Uhr: „Aquatic Hypnotherapie“
-

am Samstag, 18.11.2023:

- 8:00 Uhr Morgenprogramm: Achtsamkeit mit Qigong
 - 20:00 Uhr: DGH-Fest (Eintritt frei)
- Anzahl der Personen: _____
inkl. Buffet (31,50,- € pro Person) ja nein

Bitte beachten: Die Kosten für das Buffet müssen wegen der Planungssicherheit gemeinsam mit der Teilnahmegebühr überwiesen werden.

Die Kongressgebühr in Höhe von € _____ überweise ich auf das Konto der DGH.

Bankverbindung:

Volksbank in Schaumburg und Nienburg, IBAN 82 2559 1413 3173 0752 00, BIC GENODEF1BCK

Mit den Teilnahmebedingungen bin ich einverstanden

- und auch damit/ nicht damit, dass meine Daten in einer Teilnehmendenliste, die im Tagungsbüro ausliegt, veröffentlicht werden.
- Ich bin interessiert an Informationen über weitere Veranstaltungen der DGH.

Datum/Unterschrift _____

Teilnahmegebühren

	DGH-Mitglieder		Nichtmitglieder	
	Zahlung bis 10.06.2023	Zahlung nach 10.06.2023	Zahlung bis 10.06.2023	Zahlung nach 10.06.2023
Gesamtkongress (Symposium, Workshop am Freitag und am Samstag, Vortragsprogramm)	€ 370	€ 410	€ 460	€ 490
Symposium*	€ 75	€ 75	€ 80	€ 80
Workshop Freitag	€ 195	€ 215	€ 240	€ 255
Workshop Samstag	€ 195	€ 215	€ 240	€ 255
Vorträge*	€ 75	€ 75	€ 80	€ 80

*nur bei Buchungen ohne Workshop; bei den Gebühren für Workshops ist die Teilnahmegebühr für diese Veranstaltungen enthalten

RentnerInnen, Studierende und Arbeitslose erhalten auf die obige Gebühr mit entsprechendem Nachweis 50% Ermäßigung.

Für Mitglieder der M.E.G., DGZH, SMSH, DGÄHAT und ESH gelten bei entsprechendem Nachweis die Gebühren wie für die DGH-Mitglieder.

W 43 **Dipl.-Psych. Karl G. Möck, Darmstadt**
Trance als Booster für das Selbstwertgefühl
Wie kann das Hypnose-setting Angezweifeltes
zweifelsfrei machen?



Es soll auf die Erfahrung abgehoben werden, die wahrscheinlich jeder von uns Hypnoseanwendenden schon gemacht hat: In der Trance dürfen wir unseren Patienten so Positiv-Wertschätzendes sagen, wie wir es uns bei offenen Augen nie erlauben könnten, ohne Widerstand oder offenen Widerspruch zu erzeugen. Wir sind dennoch gut beraten, unsere positiven Feedbacks sorgfältig und sparsam zu verpacken, damit sie ihren selbstaffirmativen Zweck nicht verfehlen. Wir als TherapeutInnen sind ja immer wertschätzende Feedbackgeber, aber wir haben verschiedene Möglichkeiten, dies zu verfremden (der gute Freund, der weise Mann/die weise Frau, Stimmen aus der kindlichen Vergangenheit u.ä.m.). Wir können aber immer recht sicher sein, dass die Inhalte während der Trance eine größere Chance haben, den Pat. zu berühren und damit Musteränderungen der Selbstwahrnehmung zu bewirken als im face-to-face-Dialog. Im Workshop sollen die verschiedenen Strategien näher beleuchtet, in Gruppentrancen erlebnishaft erfahren und gerne auch in der Einzelarbeit diskret und beispielhaft durchgearbeitet werden.

W 44 **Dipl.-Psych. Anke Precht, Offenburg**
Seelisches Leid mit Hilfe des Körpers auflösen



Wie Hypnose berührt auch seelisches Leid. Gerade frühe Verletzungen werden überwiegend körperlich repräsentiert, auch solche aus präverbaler Phase. Der Körper erinnert sich, aber das Bewusstsein nicht.

Für uns TherapeutInnen ist das eine Herausforderung. Patienten beschreiben es als „so ein Gefühl“, „ein schwarzes Loch“, „wie wenn sich alles zusammenzieht“, „ein Panzer“, „ein Nebel“, ... Schwer greifbar, biografisch schwer zuzuordnen, taucht es immer wieder auf und prägt die Erfahrung.

Der Ansatz vereint hypnotische Trance und energetische Psychologie mit einer radikal achtsamen Grundhaltung: Arbeit im Hier und Jetzt, non-direktiv und doch klar zielführend.

Die Technik ermöglicht, seelisches Leid innerhalb kurzer Zeit mit Hilfe des Körpers buchstäblich aufzulösen. Jenseits des Schmerzes wartet Ursprüngliches, Gesundes und Klares: Zustände, die die Persönlichkeit vielfältig verändern.

Der Workshop ist praxis- und erfahrungsorientiert. Wir arbeiten mit Life-Demonstration, Gruppentrancen, üben gemeinsam, wie die Technik leicht in die Praxis integriert werden kann.

W 45 Logopädin Clémentine Renoncet, F - Dième und Co-Referent Zahnarzt Sebastian Knop, Dortmund Hypnovoix® - von hypnotischer Stimme berührt

Maria Callas, Jonas Kaufmann, Freddy Mercury und Amy Winehouse beim Singen, aber auch Ben Becker, Iris Berben und Milton H. Erickson beim Sprechen – wer zeigt besser, dass man Menschen mit der Stimme tief berühren kann? Und dies trifft nicht nur auf prominente Stimmen zu: Jeder und jede kann diese Fähigkeit erwerben. Und ist die Stimme nicht unser wichtigstes Instrument für die Hypnose? Die französische Methode Hypnovoix®, zum ersten Mal in Deutschland präsentiert, wurde von einer Logopädin und Opernsängerin entwickelt, die ihre Leidenschaft für die Stimme mit ihren fundierten Hypnosekenntnissen kombiniert hat.

In einer Körperreise entdecken wir die Bandbreite unserer Stimme, die wir für die hypnotische Kreativität nutzen können. Wir verfeinern unser Zuhören für die Stimme des anderen, um ihm bei der Entfaltung seiner Stimme zu helfen. Die Partnerübungen beendet die Referentin mit einer personalisierten Rückführung. Was auch immer Sie für eine Vorstellung von Ihrer Stimme haben, Sie sind eingeladen zu entdecken, dass diese veredelt und entfaltet werden kann zum Wohlbefinden Ihrer Patienten – und zu Ihrem eigenen!

Übersetzung ins Deutsche: Zahnarzt Sebastian Knop



W 46 Dr. med. Dipl. rer. pol. Gunther Schmidt, Heidelberg „Wie hypnotisieren wir uns wechselseitig im Alltag? Beziehungen als wechselseitige Trance-Induktionen - wie wir uns hypnosystemisch gegenseitig in optimale, erfüllende Erlebnis-Prozesse einladen können (Bezogene Individuation)“

Prozesse, die qualitativ wie hypnotische Induktionsangebote wirken, treten nicht nur in einer Hypnotherapie auf, sondern überall, auch im Alltag, dort meistens nur nicht so systematisch wie in einer zielorientiert aufgebauten Hypnotherapie. So treten, dadurch angeregt, in allen Beziehungen, besonders auch in Familien, bei Paaren usw. Trance-ähnliche Prozesse auf (Trance als Vorherrschen von Unwillkürlichem), leider nicht immer hilfreiche, konstruktive, gesundheits-förderliche. So werden Beziehungs-Beteiligte meist ungewollt zu „hypnotischen Auslöse-Reizen“. Im Seminar wird vermittelt, wie mit hypnosystemischen Methoden detailliert verstehbar gemacht werden kann, wie solche „Induktionen“ aufgebaut sind, wie sie wirken und vor allem, wie sie ganz praktisch für eine wechselseitig gesund und kompetenz-aktivierend wirkende, bereichernde, achtungsvolle Unterstützung füreinander nutzbar gemacht werden können. So können sogar belastende, leidvolle Prozesse bei Individuen in Beziehungen in heilender Weise transformiert und Begegnungen zu wertvollen Chancen werden. Ebenso kann so gezeigt und genutzt werden, dass auch jede hypnotherapeutische Trance-Induktion usw. immer erst dann gelingt, wenn sie zu einem interaktionellen optimalen Austausch wird zwischen den Beteiligten.

Methodik: Theorie, praktische Demonstrationen, Übungen für die eigene Praxis.



W 47 Prof. Dipl.-Psych. Dr. Christian Stierle, Berlin
Einführung in die Compassion Focused Therapy

Der Workshop soll eine vertiefte Einführung in die Compassion Focused Therapy (CFT) von Prof. Paul Gilbert geben. Dabei soll insbesondere auf die transdiagnostische Anwendung der CFT für verschiedene psychische Probleme fokussiert werden. Bisherige Studien belegen Wirksamkeit insbesondere für PatientInnen mit ausgeprägter Selbstkritik, niedrigem Selbstwert und hohem Schamerleben wie auch für PatientInnen mit chronischen körperlichen Erkrankungen.

Der Workshop gibt eine Einführung in die zentralen theoretischen Konzepte der CFT sowie des Compassionate Mind Trainings. Neben des zentralen evolutionspsychologischen Rahmenmodells und des Affekt-Regulations-Modells (3-circle-modell) werden zentrale therapeutische Interventionen wie *soothing rhythm breathing*, Imagery Übungen (*Mitführender Begleiter, Mitfühlendes Selbst etc.*) sowie die gezielte Arbeit mit hoher Selbstkritik vorgestellt und mit den Teilnehmer*innen praktisch angewendet. Die Teilnehmer*innen sollen so einen vertieften Einblick in die CFT und deren Möglichkeiten für die tägliche therapeutische Arbeit erhalten.

W 48 PD Dr. med. Michael Teut, Berlin
Mit der Körpertambura...tiefer... in die Trance

Die Körpertambura ist ein intuitiv und leicht spielbares Saiteninstrument, das sowohl körpernah als auch -fern gespielt werden kann. Der harmonische Klang hat eine lichte, ätherische wie auch erdende Qualität; das ganzkörperliche Klangerleben wirkt tief entspannend und Trance-auslösend und vertiefend. Im Workshop werden hypnotherapeutische Anwendungsmöglichkeiten vorgestellt und eingeübt. Instrumente werden gestellt.

W 49 **Dipl.- Psych. Claudia E. Weinspach, Münster und Florian Schwartz, München**
Begegne deiner Lebensfreude – eine ressourcenvolle Spielwiese mit Hypnose zur Resilienzstärkung



Lebensfreude ist als zentrale Ressource ein Moment des intensiven Fühlens, wie es die meisten von uns als Kind erlebt haben. Ausgelassen zu sein und unbesorgt, neugierig, entdeckungsfreudig und verspielt wie ein beschütztes Kind, das die Freiheit hat, sich selbst auszuprobieren, mit Phantasie zu spielen und sich dabei getragen und geborgen zu fühlen... In der Therapie und Beratung hat die Lebensfreude viele Facetten und auch verschiedene Funktionen: (Selbst)Liebe und Dankbarkeit gehören ebenso zu ihr wie Humor, Wertschätzung, Lebenssinn, und nicht zuletzt ist sie – wie in der positiven Psychologie erforscht – zentraler Resilienzfaktor für Krisenzeiten. Die Lebensfreude kann also als Basisressource für eine breite Palette von Situationen dienen: Sie kann Motor für tiefgreifende Veränderungsprozesse z. B. in der Behandlung von Krankheitsbildern wie Ängsten und Depressionen sein und auch präventiv wirken. In diesem Seminar wird die Fähigkeit für das eigene Potential der Lebensfreude gestärkt sowie die Inspiration für Humor und Leichtigkeit in der Trancearbeit mit anstrengenden Situationen vermittelt. Teilnehmende lernen verschiedene Strategien des Aufbaus zentraler Ressourcen und hierfür Techniken wie die Altersregression und -progression sowie deren Verankerung im ideomotorischen Erleben kennen.

W 50 **Dipl.-Psych. Armin Werner, Brühl**
HYPNO - BOULE
Entspannung ohne Grenzen – sprachunabhängig – Bewegung, die richtig Spaß macht



Bereits im 5. Jahrhundert v.Chr. ist eine Empfehlung griechischer Ärzte (u.a. von HIPPOKRATES) für das Spiel mit Steinkugeln nachweisbar. Heute werden Eisen-/Stahlkugeln verwendet. Boule (in Frankreich meistens Petanque genannt) ist eine PRÄZISIONSSPORTART, die aus Frankreich zu uns gekommen ist. Gewonnen hat, wer seine Kugel am nächsten zur Zielkugel (im Deutschen meistens SCHWEIN genannt) platziert. Wird sowohl bei Wettkämpfen als auch im Freizeitbereich mit dem Einsatz von HYPNOSE gespielt, verbessert sich die Wurfgenauigkeit erheblich und ENTSPANNUNG und LEBENSFREUDE steigen enorm an.

Ziel dieses Workshops ist zum einen die Vermittlung der sehr einfachen Spielregeln und im Besonderen der Einsatz von Hypnose zur Steigerung der Effizienz, Zielgenauigkeit sowie SPAß und LEBENSFREUDE beim Spielen. Kugeln für das Boule - Spiel werden während des Workshops gestellt. Eigene Kugeln sind willkommen. Bitte an normale wetterfeste Kleidung denken - Boule ist ein Outdoor Sport.

W 51 **Lic. phil. Patrick Wirz, CH – Zürich**
Wege zu lustvollem Sex
Hypnosystemische Interventionen zur Steigerung des
Begehrens und der Leidenschaft in der Sexualtherapie



Im Einzel- wie im Paarsetting sind psychotherapeutische und ärztliche Fachpersonen mit Klagen über mangelnde Leidenschaft und Ausbleiben sexueller Reaktionen konfrontiert. Die körperlichen Sexualfunktionen werden primär von Gedanken, Vorstellungen und Gefühlen ausgelöst. Die mentale Stimulation in der erotischen Begegnung hat einen stärkeren Einfluss auf die sexuellen Funktionsabläufe als die körperlichen Stimulationen (Sexualtechnik). Modifikationen der Gedankenfokussierung und der Interaktionen sind daher für die Wirksamkeit der Sexualtherapie entscheidend.

Sexuelle Reaktionen sind unwillkürlich. Die Bewusstseinsveränderung einer erregenden „Erotischen Trance“ (Wirz 2009) bewirkt die Transformation des Organismus in die sexuelle Erregung und den Orgasmus. Fehlende Erotisierung oder die Angst vor sexuellen Begegnungen fokussieren die Aufmerksamkeit auf lusthemmende Vorstellungen, Bilder und Emotionen. Die gewünschten Sexualreaktionen bleiben aus.

Hypno-systemische Sexualtherapie unterstützt die Fähigkeit sich und die Beziehung erotisch aufzuladen. In der Altersprogression werden neue und passende Lösungen entwickelt und erlebt. Der systemische Blick auf die Alltags- und Sexualbeziehung erleichtert das Verständnis für die Paardynamik während der sexuellen Inszenierung. Im Seminar werden Techniken der Explorations-Hypnose und der Aktivierung der unwillkürlichen Sexualreaktionen (Appetenz, Erregung, Orgasmus) vorgestellt, demonstriert und eingeübt. Selbsthypnosetechniken steigern im Einzel- wie im Paarsetting die Wirksamkeit einer Sexualtherapie und den Lösungstransfer in den Alltag. Das Seminar eignet sich auch zum kreativen Weiterentwickeln des eigenen sexuellen Potenzials.

Neue Impulse für die Arbeit mit Borderline-Patient:innen



Katrin Breitbach

Hypnose bei Borderline-Persönlichkeitsstörungen

Hypnotherapeutische Interventionen für die Praxis

Leben Lernen 340

176 Seiten, broschiert

€ 25,- (D). ISBN 978-3-608-89310-6

Erscheint am 20. Mai 2023

Das Erzeugen von Trancezuständen, etwa durch Imaginationsübungen und Achtsamkeitstraining, spielt in Evidenz-basierten Therapieverfahren von Borderline-Persönlichkeitsstörungen bereits seit vielen Jahren eine wichtige Rolle. Dennoch gibt es bisher kaum Literatur zum Einsatz von Hypnose bei Borderline-Patient:innen. Dieses Buch beschreibt praxisnah das breite Spektrum der Anwendungsmöglichkeiten von Hypnose und Hypnotherapie in der Psychotherapie der Borderline-Persönlichkeitsstörung. Es reicht von formaler Trancearbeit über hypnotherapeutische Kommunikation zum therapeutischen Beziehungsaufbau bis hin zum Einsatz in Krisen und bei Suizidalität. Die vorgestellten Strategien lassen sich leicht in bereits bestehende Behandlungskonzepte integrieren, um diese sinnvoll zu ergänzen und effizienter zu gestalten.

Blättern Sie online in unseren Büchern und bestellen Sie bequem unter:

www.klett-cotta.de

Wir liefern **portofrei** nach D, A, CH

Service für DGH-Mitglieder



Als Service für die Mitglieder der DGH haben Vorstand, Geschäftsstelle und vor allem der wissenschaftliche Beirat für verschiedene Anwendungsgebiete der Hypnose Informationsflyer erarbeitet. Diese können bei Bedarf von den Mitgliedern in entsprechender Auflage angefordert und mit dem eigenen Praxisstempel versehen werden. Dadurch kann für den Einzelnen der Aufwand für Werbung etwas reduziert und die Patienteninformation entsprechend erleichtert werden.

Die Flyer liegen für folgende Themengebiete vor

- Psychotherapie
- Medizin
- Zahnmedizin
- Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie
- Geburtsvorbereitung mit Hypnose
- Psychoonkologie
- Rauchfrei durch Hypnose

und können zum Preis von 6,- € je 50 Stück in der Geschäftsstelle angefordert werden.

Vorstand der DGH

Präsident	Dipl.-Psych. Dr. Klaus Hönig, Ulm
Vizepräsidentinnen	Dipl.-Psych. Dr. Helga Hüsken-Janßen, Coesfeld PD Dr. med. Katrin Breitbach, Lübeck
Schriftführerin	Dr. med. Nikola Aufmkolk, Ahaus elect: Dipl.-Psych. Birte Köster, Südbrookmerland
Schatzmeister	Dr. med. Christoph Müller, Stolzenau elect: Anästhesist Ludger Mittelstädt, Witten

Referentinnen und Referenten des Jahreskongresses der DGH

Adir, Yossi, PhD, Israel – Tel Aviv

Clinical Psychologist, Hypnotherapist, Vice president of the Israeli Society of Hypnosis, Breath Therapist.

Bhomian, Ram Bahadur, Nepal – Nargakot

Wohnt und lebt in Nargakot, einem Dorf außerhalb von Kathmandu, Nepal. Er stammt aus einer alten Schamanen Familie und wurde bereits im Alter von zwölf Jahren von seinem Vater zum Schamanen initiiert. Auch sein Vater, Großvater und Urgroßvater waren bereits Schamanen. Sie alle wurden von Gott Shiva zum Schamanen berufen.

Bhomian, Manish, Nepal - Nargakot

Sohn von Ram Bahadur Bhomian, wurde von seinem Vater, als einziger von 9 Kindern, im Alter von 14 Jahren zum Schamanen initiiert. Manish ist verheiratet, hat einen Sohn, und ist im Alltag Sänger und Songschreiber. Seine Lieder werden im Radio in Nepal gespielt.

Beck-Griebeling, Nicole, Dipl.-Psych., Frankfurt am Main

Psychologische Psychotherapeutin. Hypnotherapeutin (DGH) und NLP Master. Verhaltenstherapeutin mit Zusatzqualifikation für Kinder- und Jugendpsychotherapie. Supervisorin (IFT). Von 1999 bis 2018 tätig in der Vitos Kinder- und Jugendklinik für psychische Gesundheit, Riedstadt, seit 2019 Privatpraxis in Frankfurt. Referentin in verschiedenen Weiterbildungsinstituten.

Bodmann-Bambach, Mechthild, Dr. phil., Eisenach

Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin in eigener Praxis, Verhaltenstherapeutin, Hypnotherapeutin DGH, NLP-Master, EMDR–Traumatherapeutin, Dozentin und Supervisorin in der Ausbildung für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten, Lehrpraxis. Schwerpunkte in Bindungstherapie, Familientherapie, Systemaufstellungen, Gewaltfreie Kommunikation, Spieltherapie, Eltern-Kind-Interaktionstraining, kreative Methoden.

Bongartz, Walter, Prof. Dr. rer. nat., Dipl.-Psych., Konstanz

Leiter des Weiterbildungszentrums der DGH in Frankfurt und Freiburg, ehem. Präsident der DGH, ESH und ISH.

Breitbach, Katrin, PD Dr. med., Lübeck

Fachärztin für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie mit verhaltenstherapeutischem Schwerpunkt. Zertifikat für Ärztliche Hypnose der DGH. Ärztliche Leiterin der ambulanten Rehabilitationsabteilung für Psychosomatik am VAMED Rehasentrum in Lübeck. Dozentin für Hypnose und Hypnotherapie am Universitätsklinikum Lübeck und am Institut für Verhaltenstherapie und Psychosomatische Medizin in Bad Bramstedt. Vizepräsidentin der DGH.

Chiamulera, Sylvio, Dr. med. dent., Bremen

Leiter des Weiterbildungszentrums Bremen sowie Supervisor der DGH; Zahnarzt seit 1981; Anwendung moderner Hypnose seit 1986, insbesondere bei Ängsten, Funktionsstörungen und als zahnärztliche Anästhesie; Inhaber des „European Hypnosis Diploma“; NLP- Master und -Trainer sowie Mentaltrainer im Sport; diverse Publikationen zu den Themen Hypnose und Sport-Mentaltraining.

Christoffel, Andrea, Dipl.-Psych., Bonn

Als Psychologische Psychotherapeutin (VT) in Privatpraxis in Bonn und in Niederlassung in Andernach, als Psychotraumatologin (DGUV Versorgung), als Dozentin, Supervisorin und Lehrtherapeutin in verschiedenen Aus- und Weiterbildungsinstituten sowie als EMDR- und Hypnotherapeutin tätig. Ein besonderes Interesse gilt der Bindungsforschung und ihren Implikationen für die Psychotherapie sowie für die therapeutische Beziehungsgestaltung (Vortrag zur Bindungsorganisation in der VT).

Conrad, Tobias, Dr. med. univ., A – Wien

Als flugmedizinischer Sachverständiger spezialisiert auf human factors in aviation und Betreiber einer Privatpraxis für medizinische Hypnose mit dem Schwerpunkt Angsterkrankungen in Wien. Gibt Seminare zum Thema Persönlichkeitsentwicklung und berät als Arbeits- und Präventivmediziner Unternehmen in Sachen betrieblicher Gesundheitsförderung.

Derra, Claus, Dr. med., Dipl. Psych., Berlin

Facharzt für Psychiatrie, Psychotherapie und psychosomatische Medizin, Spezielle Schmerztherapie, Sozialmedizin, Medizinische Begutachtung. AT und Hypnosedozent der DGÄHAT, Dozent für PR bei der DG-E, Mitglied des wissenschaftlichen Beirates der DGÄHAT sowie der deutschen Hypnosegesellschaften. Mehrere Bücher zu Entspannungsverfahren, Schmerztherapie sowie zu sozialmedizinischer Begutachtung und CDs zu AT, PR und Achtsamkeit. Zertifizierter QiGong Lehrer der Deutschen ärztlichen Gesellschaft für Akupunktur.

Dünninger, Peter, Dr. med. dent., Münchenberg

Seit über 30 Jahren Anwendung von klinischer und experimenteller Hypnose. Dozent, Supervisor und ehemaliges Vorstandsmitglied der DGH, personal member der ISH, über 50 wissenschaftliche Publikationen. Seit 1992 zahnärztliche Gemeinschaftspraxis mit der Ehefrau in Münchenberg/Oberfranken.

Eberle, Thomas, Dipl.-Musiktherapeut, Kisdorf

Obertonsänger, Musiker, Klangkünstler und Klangschamane. Vielfältige eigene CD-Produktionen, z. B. „Circle of Life“. Mehrjährige Weiterbildungen in Körpertherapie, Trancetherapie, Tanztherapie, Schamanismus und Familienstellen. Entwicklung eigener therapeutischer Konzepte für den ganzheitlichen Heilungsweg, so z.B. die „Licht-Klang-massage“, vielfältige Seminar- und Weiterbildungsangebote, seit 1995 in eigener Praxis tätig.

Referentinnen
und Referenten

Emami, Azadeh, Dr. med., Teltow

Ärztin für Psychotherapie, Hypnotherapie (DGH, MEG), Spezielle Traumatherapie (DeGPT), Fachsupervisorin Traumatherapie (GPTG); Fachärztin für Innere Medizin.
Schwerpunkte: Psychosomatik, Begleitung von Pat. mit Schmerz und körperlichen Erkrankungen, multikulturelle Arbeit, Traumatherapie u.a. mit Geflüchteten und Folteropfern.

Fisch, Silvia, Dr. rer. medic., Dipl.-Psych., Coesfeld

Psychologische Psychotherapeutin (Verhaltenstherapie, Hypnotherapie, Ego-State-Therapie). Niedergelassen in Psychotherapeutischer Praxis in Coesfeld; Lehrtätigkeit in Hypnose und Hypnotherapie als Dozentin und Supervisorin der DGH; Publikationen zur Entwicklung, Evaluation und Durchführung des hypnotherapeutischen Gruppenprogramms HypnoStressbewältigung.

Fruth, Sabine, Ärztin, Amöneburg

Ärztin für Allgemeinmedizin, Psychotherapie, 1993 Niederlassung in eigener Praxis als Hausärztin, seit 2004 intensive Hypnoseausbildung und -arbeit mit Erwachsenen und Kindern, seit 2004 Entwicklung eigener Therapiekonzepte in Form der „Imaginären Körperreisen“ sowie des „Haus des Wissens“ als eigenständige Lerntherapie, seit 2012 Referentin bei Seminaren und Tagungen zu verschiedenen Themen, seit 2014 ausschließlich Psycho- und Hypnotherapie, Autorin.

Gelse, Norbert, Dipl.-Psych., Bodelshausen

Hypnotherapeut (MEG), Psychoonkologe (WPO), seit 2016 am Universitätsklinikum Ulm, Klinik für Psychosomatik und Psychotherapie, Tätigkeitsschwerpunkt: Begleitung onkologischer Patienten und Projektleiter einer Studie zur hypnosystemischen Ressourcenaktivierung in der Onkologie. Bis 2022 Mitarbeiter der Psychosozialen Krebsberatungsstelle am Universitätsklinikum Tübingen. Langjährige berufliche Erfahrung in den Bereichen Personal- und Organisationsentwicklung, Coaching und Teamentwicklung. Lehrtätigkeit und Beratung zu den Themen Gute Führung, Kommunikation und Change Management.

Gödeke-Krebs, Patka, Osteopathin, Berlin

Strukturelle und funktionelle Osteopathin/Manualtherapeutin in eigener Praxis mit Schwerpunkt auf Kinder- und Baby-Osteopathie, vormals Dozentin an der Akademie für nichtärztliche Fachberufe, Somatic Experiencing (SE) Practitioner, Integrative Babypsychotherapeutin nach Appleton, Ausbildung zur Körperpsychotherapeutin bei Prof. Geuter in Berlin

Gruner, Andrea, Dr. rer. biol. hum., Dipl.-Psych., Lübeck

Psychologische Psychotherapeutin (VT); Hypnotherapeutische Ausbildung bei der M.E.G., Dozentin am Institut für klinische Verhaltenstherapie, LVR Klinik Düsseldorf. Als Psychotherapeutin am ambulanten VAMED Rehasentrum in Lübeck tätig.

Hain, Peter, Dr. phil., MSc, CH – Zürich

Fachpsychologe für Psychotherapie & für Kinder- und Jugendpsychologie FSP. Private Praxis in Zürich und Bremgarten (AG) für Einzel-, Paar- und Familientherapie (Kinder, Jugendliche und Erwachsene), Coaching und Supervision (Einzel, Gruppen und Organisationen). Gründungsmitglied, Post-Präsident und Ausbilder der Gesellschaft für klinische Hypnose Schweiz (GHYPS), Supervisor und Dozent an systemischen Ausbildungsinstituten, Supervisor pca (person centered approach). Organisator der Hypnosystemischen Tagungen in Zürich (2010, 2012, 2015 u. 2022). Wissenschaftl. Leitung der Kongresse über die Heilkraft von Lachen und Humor in Medizin und Psychotherapie in Arosa, Basel und Zurzach (1996 – 2006). Gründungspräsident von HumorCare, Gesellschaft zur Förderung von Humor in Therapie, Pflege und Beratung. Diverse Veröffentlichungen, Buchautor (Das Geheimnis therapeutischer Wirkung, Carl Auer 2001, e-book 2012). www.drhain.ch

Hansen, Ernil, Prof. Dr. med., Dr. rer. nat., Regensburg

Facharzt für Anästhesiologie, Wiss. Beirat der MEG, Mitglied der ISH. Schwerpunkte: Ausbildung von Studierenden, Pflegekräften und Assistenzärzten in Therapeutischer Kommunikation und Beziehung; aktuelle wissenschaftliche Studien zu Wachkraniotomien ohne Sedierung, Wirkung von Suggestionen auf Muskelkraft, Suggestionen für Intensivpatienten und während Operationen.

Hartman, Woltemade, PhD, Südafrika – Pretoria

Niedergelassen als psych. Psychotherapeut für Erwachsene und Kinder. Ausbildung in Hypnotherapie bei der Milton H. Erickson Foundation in Phoenix, Arizona/USA. Ausbildung in Ego-State-Therapie bei John G. und Helen Watkins in Missoula, Montana/USA. Gründungsdirektor des Milton Erickson Instituts Südafrika (MEISA). Ehemaliges Vorstandsmitglied der South African Society of Clinical Hypnosis. Zahlreiche Publikationen, insbesondere zur Traumatherapie. Internationale Referententätigkeit, insbesondere in der Erickson'schen Hypno- und Ego-State-Therapie.

Hilse, Birgit, Dipl.-Psych., München

Psychologische Psychotherapeutin in eigener Praxis seit 2004, Ausbilderin und Supervisorin in Hypnotherapie (M.E.G.), Dozentin an VT-Instituten. Aus- und Weiterbildungen in Verhaltenstherapie (für Erwachsene, Kinder und Jugendliche), Hypnotherapie, Gesprächspsychotherapie und Paartherapie. Gemeinsame Leitung des Instituts für Integrierte Therapie (IIT) der Regionalstelle M.E.G. - München mit Dr. Burkhard Peter. 1. Vorsitzende der M.E.G. von 2019-2023.

Hönig, Klaus, Dr. rer. nat., Dipl.-Psych., Ulm

Psychologischer Psychotherapeut (Fachkunde Verhaltenstherapie, DGVT), Hypnotherapeut (KIKH, DGH), Psychoonkologe (WPO, DKG), Leiter der Konsiliar- und Liaisonpsychosomatik, der Psychoonkologischen Ambulanz und der Psychosozialen Krebsberatungsstelle Ulm an der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie am Universitätsklinikum Ulm; Arbeitsschwerpunkte: Psychosomatik, Psychoonkologie, Kognitive Neurowissenschaft, Klinische Hypnose und Hypnotherapie, Leistungssport- und Business-Coaching. Präsident der DGH.

Hübner, Michael, Dr. phil., Dipl.-Psych., Münzenberg

Psychologischer Psychotherapeut mit Tätigkeitsschwerpunkt Selbstmanagement und Hypnotherapie; langjährige Tätigkeit als Ausbilder für klinische Hypnose in der Zahnmedizin und Psychotherapie; Supervisor der DGH, des BDP und der Landespsychotherapeutenkammer Hessen; Präsident der DGH 1999-2001.

Kaiser Rekkas, Agnes, Dr. rer. biol. hum., Dipl.-Psych., München

Nach mehrjähriger Tätigkeit als Physiotherapeutin in der Schwerverletztenrehabilitation Studium der Psychologie an der FU Berlin. Zertifikat in systemischer Therapie (Institut Weinheim) und Klinischer Hypnose. Eigene Praxis in München und Lehrtätigkeit in Klinischer Hypnose und Hypnotherapie im deutschen Sprachraum. Dozentin und Supervisorin der DGH, Fortbildungszentrum München. Ehemaliges Vorstandsmitglied der DGH. Mehrere Publikationen und therapeutische CDs.

Klug, Christoph, Dipl.-Psych., Recklinghausen

Studium mit Schwerpunkt Biopsychologie, Forschungsarbeiten zu Gesundheitsfolgen von Stress und Belastung (Hans-Böckler-Stiftung). Arbeit in Praxis und Tumorzentrum im Ruhrgebiet. Zertifiziert als klinischer Hypnotherapeut.

Knop, Sebastian, Zahnarzt, Dortmund

Seit 2002 niedergelassen in eigener Praxis in Dortmund-Mitte und seit 2008 zertifizierter Therapeut der DGH. Hypnose-Tätigkeit vor allem zur Angstreduktion, bei der Kinderbehandlung und zur Raucherentwöhnung. Zahnärztliche Schwerpunkte sind Kinderzahnmedizin, Prophylaxe und Zahnerhaltung.

König, Yvonne, Dipl.-Psych., Ingelheim

Psychologische Hypnotherapeutin; bis 2001 in der Universitätsklinik Mainz im Bereich Psychoonkologie, seither in eigener Praxis tätig. Weitere Fortbildungsschwerpunkte: Psychoanalyse, Traumatherapie, Körperpsychotherapie, Energie- und Lichtarbeit, Spirituelle Heilarbeit.

Kossel, Kirsten, Ärztin, Köln

Studium der Humanmedizin und Approbation an der Universität zu Köln; Fachärztin für Anästhesiologie; jahrelange Notarztstätigkeit bei der Berufsfeuerwehr Köln; Zusatzbezeichnungen Notfallmedizin und Naturheilverfahren; Masterzertifikat für selbstorganisatorische Hypnotherapie, Zentrum für angewandte Hypnose; Paartherapieausbildung bei Prof. Dirk Revenstorff; achtsamkeitsbasierte Körpertherapieausbildung bei Halko Weiss; seit 2010 hauptberuflich Privatpraxis für Hypnosetherapie und Paartherapie in Köln; Dozentin und Ausbilderin für verschiedene Hypnosegesellschaften und Kliniken; Oberärztin psychosomatische Privatklinik.

Kraus, Sibylle, Dipl.-Psych., Pinneberg

Psychologische Psychotherapeutin, Hypnotherapeutin und Künstlerin. Jahrgang 1964, seit 1995 in eigener Praxis tätig. Improtheater, Gesang, Malerei waren und sind für sie die stärksten Ressourcen im Leben. Farbe und Spiel in den Praxisalltag zu bringen, hat sie in den Jahren ihrer psychotherapeutischen Tätigkeit immer fasziniert. Mit Soulcollage® und „Heilsame Trancen mit Stift und Papier... kritzelnd in die Lösungsranne“ hat sie zwei Werkzeuge entdeckt und weiterentwickelt, die den Praxisalltag bunt und spannend machen und für jede/n anwendbar und umsetzbar sind.

Loth, Norbert, Dipl.-Psych., München

Studium der Psychologie und Philosophie an der Universität Tübingen. Seit 1976 tätig als Psychotherapeut in eigener Praxis in München. Anfang der achtziger Jahre Gründungs- und Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Hypnose und Hypnotherapie (DGH), Mitglied der International Society of Hypnosis (ISH). Über 10 Jahre Dozent der Deutschen Gesellschaft für Hypnose und Hypnotherapie (DGH) und der Milton Erickson Gesellschaft (M.E.G.). Approbation als Psychologischer Psychotherapeut durch das Bayerische Staatsministerium 1999.

Mende, Matthias, Dr. phil., A – Salzburg

Klinischer und Gesundheitspsychologe, Notfallpsychologe, Psychotherapeut und Lehrtherapeut für Hypnosepsychotherapie der Österreichischen Gesellschaft für angewandte Tiefenpsychologie und Allgemeine Psychotherapie (ÖGATAP). Lehrtherapeut für Hypnose der Österreichischen Ärztekammer (ÖÄK). Vorm. Präsident der Europäischen Gesellschaft für Hypnose (ESH), Mitglied des wissenschaftlichen Beirats der deutschsprachigen Hypnosegesellschaften (WBDH). Vorstandsmitglied der Ego-State International (ESTI). 1994 Gründung des Zentrums für Hypnose, Verhaltenstherapie, Biofeedback in Salzburg. Seither Vollzeitstätigkeit als niedergelassener Hypnotherapeut, mit Schwerpunkt auf der Therapie von Angst- und Traumafolgestörungen, Psychosomatik, Stress und Burnout.

Meyer-Anuth, Dipl.-Psych., Dipl.-Päd., Alfter bei Bonn

Psychologische Psychotherapeutin in eigener TP-Kassenpraxis in Alfter, Geschäftsführerin von ‚DMA Ihr Partner für mentale Fitness‘ mit Schwerpunkt psychologischer Organisationsberatung und Supervision für Wirtschaft und Verwaltung, Sportpsychologin (TU München) mit Schwerpunkt Coaching im Leistungssport. 1987 – 1997 Lehrtherapeutin, Ausbilderin und Supervisorin am Institut für Psychodrama Dr. Ella M. Shearon Köln, Veröffentlichungen zum Thema Psychodrama-Therapie.

Milewski, Ronald, Dipl.-Psych., Bochum

Psychologischer Psychotherapeut und Organisationspsychologe, Dozent und Supervisor (DGVT), Trainer für Gruppendynamik und Konfliktberater nach der Transcend-Methode; Aus-, Fort- und Weiterbildungen in NLP und Hypnotherapie, Verhaltens- und Familientherapie, systemischer Supervision und Institutionsberatung.

Mittelstädt, Ludger, Anästhesist, Witten

Facharzt für Anästhesiologie, Intensiv- und Notfallmedizin, Zertifikat Kinderanästhesie. Oberarzt im Marienhospital Witten. Wochenweise Inselanästhesist und -notarzt auf Norderney, Ausbildertätigkeiten für Krankenpflege und Rettungsdienst. In Ausbildung zum ärztlichen Hypnotherapeuten seit 2019. Anwendung in der Geburtshilfe sowie zur Stress-, Schmerz- und Angstreduktion bei PatientInnen und MitarbeiterInnen.

Möck, Karl G., Dipl.-Psych., Darmstadt

Psychologischer Psychotherapeut mit Kassenzulassung VT, Niederlassung in freier Praxis und DGH-Mitgliedschaft seit 1982, Dozent bei Jahrestagung und Regionaler Fortbildung im Zentrum Mitte, Supervisor DGH und Landespsychotherapeutenkammer Hessen, Schwerpunkte in Hypno- und Paartherapie.

Perren-Klingler, Gisela, Dr. med., CH – Basel

Ärztin, Psychiaterin/Psychotherapeutin, Psychotraumatologin, interessiert sich für inoffizielle Trancezustände – im (trans)kulturellen wie auch im therapeutischen Kontext. Bench-Bed-Transfer im Bereich der Neurobiologie. Betont die ressourcenorientierte, auf Augenhöhe mit dem «Experten» - «Klienten» (und nicht mehr «Patienten») stattfindende Arbeit- was nicht ausschließt, Klienten mit Hausaufgaben zu betrauen. Ehemaliges Mitglied verschiedener internationaler, im Bereich des Humanitären Völkerrechtes tätiger Organisationen.

Prof. Steven Porges, PhD, Chapel Hill - North Carolina

Amerikanischer Psychiater und Neurowissenschaftler. Professor für Psychiatrie an der University of North Carolina at Chapel Hill. Direktor des Kinsey Institute Traumatic Stress Research Consortium an der Indiana University Bloomington, das sich mit den lebensverändernden Auswirkungen und Behandlungen rund um Traumata befasst. Zuvor war er Professor an der Universität von Illinois, Chicago, an der er Direktor des Brain-Body Centers am College of Medicine war sowie an der University of Maryland. Porges ist ehemaliger Präsident der Gesellschaft für psychophysiologische Forschung. 1994 postulierte Porges die Polyvagal-Theorie.

Pracejus, Lars, Dr. rer. nat., Dipl.-Psych., MAS, CH – Brunnen

Leitender Psychologe in der Seeklinik Brunnen. Studium der Psychologie, Neuropsychologie und Psychotherapie an den Universitäten Gießen, Marburg und Basel. Promotion in Neurowissenschaften. Fachpsychologe für Psychotherapie, Eidgenössisch anerkannter Psychotherapeut. Dozent und Supervisor im DGH-Fortbildungszentrum Mitte.

Precht, Anke, Dipl.-Psych., Offenburg

Privatpraxis in Offenburg. Coaching von LeistungssportlerInnen und Teams in allen Sportarten sowie Coaching beruflicher Hochleister. Autorin mehrerer Bücher, hypnotherapeutischer Schwerpunkt seit 1999.

Renoncet, Clémentine, Logopädin, F – Dième

Die Logopädin, Opernsängerin, Stimmbildnerin, Ausbilderin in der Arbeit mit der Stimme, Referentin, Hörbuchsprecherin und natürlich Anwenderin von Hypnose (ausgebildet am Milton-Erickson-Institut Lyon, IMEL) hat eine Leidenschaft für die Stimme in all ihren Formen. Nach 16 Jahren logopädischer Arbeit mit Spezialisierung im Bereich der Stimme und neun Jahren Erfahrung in klinischer Hypnose hat die Referentin die Methode Hypnoivoix® (= „Hypnostimme“) entwickelt und erstmalig öffentlich beim Hypnosekongress von Lyon vorgestellt.

Revenstorf, Dirk, Prof. Dr., Dipl.-Psych., Tübingen

Professor für klinische Psychologie, Universität Tübingen; approbierter Psychotherapeut; spezialisiert auf Hypnotherapie und Paartherapie; Ausbildung in Gestalt-, Hypno- und Körpertherapie sowie VT; vormals Vorstand der MEG und Mitglied der Landes- und Bundes-PK; Gründungsmitglied der Deutsch-Chinesischen Akademie für Psychotherapie. 18 Bücher; 200 wissenschaftliche Publikationen; Jean-Piaget-Award der Int. Ges. Hypnose; Preis der Milton-Erickson-Ges., Forschungspreis der American Association of Body Psychotherapy.

Schilling, Corinna, Dr. med., Berlin

Fachärztin für Anästhesie, spezielle Schmerztherapie, Palliativmedizin, Akupunktur, Manuelle Medizin, Mediation (FH Potsdam), Ausbildung in medizinischer Hypnose (DGH), AT und Hypnosedozentin der DGÄHAT, Weiterbildung in Nei Yang Gong (DÄGfA). Klinisch tätig in der psychosomatischen Medizin. Zertifizierte QiGong Lehrerin der Deutschen ärztlichen Gesellschaft für Akupunktur.

Schirmohammadi, Reza, Dr. med., Bonn

Facharzt für Anästhesiologie, Arzt für Naturheilverfahren, Mayr-Arzt, Schmerztherapie, medizinische Hypnose, Akupunktur, Ernährungstherapie, Neuraltherapie nach Huneke; bis 1998 ärztlicher Leiter und Chefarzt der Anästhesie am St.-Antonius- Krankenhaus Schleiden, seit 1999 Privatpraxis.

Schmidt, Gunther, Dr. med., Dipl. rer. pol., Heidelberg

Facharzt für psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Ärztlicher Direktor der sysTelios Privatklinik Siedelsbrunn für psychosomatische Gesundheitsentwicklung, Leiter des Milton-Erickson-Instituts Heidelberg. Begründer des hypnosystemischen Ansatzes für Kompetenz-Aktivierung und Lösungsentwicklung in Therapie/Beratung/Coaching/Team- und Organisationsentwicklung. Zahlreiche Publikationen. Ausbilder der MEG, Lehrtherapeut, Lehrender Supervisor der SG und der DGSF, Senior Coach des DBVC. Life Achievement Award der Weiterbildungsbranche (2011), MEG-Preis (2014), Coaching Award der Coaching Convention (2015), winwinno-Preis der Fördergemeinschaft Mediation DACH e.V. (2017).

Schwartz, Florian, musikalischer Coach und Improsario, München

Freier Autor, Coach, Komponist, Musiker, Schauspieler, Dramaturg und Regisseur.

Schwegler, Christian, Dr. med., Kaltenkirchen

Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Facharzt für Allgemeinmedizin und Arzt für Traditionelle Chinesische Medizin. Zunächst somatisch orientierte Ausbildung mit Schwerpunkt Rheumatologie und Erkrankungen des Immunsystems. Anschließend Ausbildung in Traditioneller Chinesischer Medizin und mehrjährige Arbeit im TCM Zentrum Konstanz. Angeregt durch die hypnotherapeutische Ausbildung am MEI-Hamburg (2004) Weiterbildung zum Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie in der Schweiz. Seit 2007 Dozent für Traditionelle Chinesische Medizin, Hypnosetherapie und Medizinische Kommunikation. Seit 2014 in eigener Praxis tätig und Leiter des Schweizer Instituts für Medizinische Hypnose. Von 2017 bis 2021 Teilzeitanstellung am Universitätsklinikum Basel und Dozent im Studiengang Humanmedizin. Seit 2021 Mitglied im Vorstand der Milton Erickson Gesellschaft Deutschland. 2022 Rückkehr nach Hamburg und gemeinsame Leitung des MEI-Hamburg mit Ortwin Meiss.

Forschungsschwerpunkt Hypnosetherapie bei Krebserkrankungen

E-Mail: christian@praxissschwegler.ch

Stählin, Friedrich Otto, Dr. med., Bernried

Chirurg, Visceralchirurg, Unfallchirurg, NLP-Trainer, Hypnotherapeut.

Stierle, Christian, Prof. Dr., Dipl.-Psych., Berlin

Christian Stierle ist Psychologischer Psychotherapeut und Supervisor für Verhaltenstherapie. Er ist aktuell Professor für Klinische Psychologie an der Hochschule Fresenius in Hamburg. Parallel arbeitet er als Psychotherapeut, Supervisor und Trainer. Zuvor war er viele Jahre an der Schön Klinik Bad Bramstedt, wo er als Leitender Psychologe für den Bereich Zwangsstörungen und verwandte Störungen sowie für den Traumafolgestörungen-Bereich arbeitete. Er ist stellvertretender Vorsitzender des Arbeitskreises Psychosomatische Dermatologie und Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats der Deutschen Gesellschaft Zwangsstörungen und forscht zur Förderung von Mitgefühl sowie zur Regulation von Ekel und Scham bei Zwangsstörungen sowie dermatologischen Erkrankungen. Christian Stierle hat ursprünglich in Marburg Psychologie studiert und in Braunschweig und Göttingen seine psychotherapeutische Ausbildung absolviert. Er wurde bei Paul Gilbert und Chris Irons in Compassion Focused Therapy trainiert und gibt regelmäßig Workshops zur Compassion Focused Therapy.

Strüber, Nicole, Dr. rer. nat. Dipl.-Biol., Buxtehude

Neurobiologin und Wissenschaftsautorin, Studium der Biologie mit Schwerpunkt Neurobiologie und Nebenfach Psychologie in Bremen, Promotion bei Prof. Roth mit einer interdisziplinären Dissertation über die Bedeutung früher Erfahrungen für die Hirnentwicklung und die Entstehung psychischer Erkrankungen (2008 – 2012, Dr. rer. nat.), Professorin im Studiengang Hebamme DUAL an der hochschule21 in Buxtehude. Freiberufliche Tätigkeit als Wissenschaftsautorin und im Rahmen von Vorträgen und Seminaren.

Szczepanski, Marek, Dipl.-Psych., Berlin

Psychologischer Psychotherapeut (VT) in eigener Praxis, Studium von Philosophie (Lublin) und Psychologie (Frankfurt a.M.), vormals wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Allgemeine Psychologie an der Goethe-Universität, später leitender Psychologe in der Vogelsbergklinik Grebenhain, Ausbildung zum Körperpsychotherapeuten bei Prof. Geuter in Berlin.

Teut, Michael, PD Dr. med., Berlin

Oberarzt an der Hochschulambulanz für Naturheilkunde der Charité Universitätsmedizin Berlin, Facharzt für Allgemeinmedizin, Qualifikationen in Medizinischer Hypnose (DGH), Leiter des Weiterbildungszentrums der DGH in Berlin.

Von Delhaes, Alexander, Dr. med., Starnberg

Studium der Medizin an der Universität Ulm (1991-1999), Promotion 2000; hypnotherapeutische Ausbildung bei der Milton Erickson-Gesellschaft in München (1999-2000), mehrjährige psychotherapeutische Tätigkeit in der Psychosomatischen Klinik Windach, seit 2001 eigene Praxis für klinische Hypnose/Hypnotherapie in Starnberg, seit 2005 mitverantwortlich für Entwicklung und Einsatz von forensischer Hypnose in Zusammenarbeit mit der Kriminalpolizei insbesondere in Bayern und Baden-Württemberg.

Weinspach, Claudia, Dipl.-Psych., Münster

Psychologische Psychotherapeutin, Dozentin für Hypnose (DGH, MEG), Supervisorin (DGH, PTK NRW, ZAP); Leiterin des DGH Fort- und Weiterbildungszentrums Rhein-Ruhr; Lehrpraxis des Lehrinstituts Bad Salzuflen (ZAP GmbH; von der Psychotherapeutenkammer NRW akkreditierter Veranstalter).

Weißefeld, Gaby, Dipl.-Psych., Bochum

Psychologische Psychotherapeutin, seit 1992 in eigener freier Praxis, Verhaltenstherapeutin, Hypnotherapeutin (DGH), Therapeutin für Akzeptanz- und Commitment-Therapie (Mitglied ACBC), Dozentin im Gesundheits- und organisationspsychologischen Bereich für verschiedene Institutionen, Tangotänzerin seit ca. 20 Jahren.

Werner, Armin, Dipl.-Psych., Brühl

Psychologischer Psychotherapeut
Hypnose – Hypnotherapie; entwickelte HYPNO BOULE und EARTH BALL
armin@werner.nrw

Wessling, Meike, Dipl. Psych., Wentorf bei Hamburg

Psych. Psychotherapeutin, tätig in eigener Praxis und im Israelitischen Krankenhaus/Hamburg, einem Haus, das spezialisiert ist auf die Diagnostik und Behandlung von Patienten mit Erkrankungen der Verdauungsorgane. Qualifikationen in Medizinischer Hypnose (DGH), EMDR (Emdria Deutschland), Psychoonkologie (WPO).

Wirz, Patrick, Lic. phil., CH – Zürich

Eidgenössisch diplomierter Psychotherapeut. Seit 1982 Niederlassung in eigener Praxis in Zürich. Langjährige Erfahrung als Fachpsychologe für Psychotherapie, Paar- und Sexualtherapie sowie als Supervisor. Zertifizierung als Hypnotherapeut von der M.E.G. und der GHypS (CH). Ausbildung in Psychoanalyse, Systemischer Psychotherapie, Sexualtherapie, Hypnotherapie und Supervision. Weiterbildungen in lösungsorientierter Kurzzeittherapie und NLP. Als Referent für Psychotherapie sowie Paar- und Sexualtherapie auf nationalen und internationalen Kongressen und in Ausbildungsinstituten tätig. Vorträge und Medienarbeit zu diesen Themen.

Wortmann, Konstanze, Dipl.-Psych., Unna

Psychologische Psychotherapeutin, Hypnotherapeutin (DGH), niedergelassen in eigener Praxis, EMDR (EMDRIA), EDxTM Practitioner (Gallo), Sounder Sleep System Seniorteacher, Qigong-Lehrerin (DQQG). Gründungsmitglied und Fachliche Leitung der Schlafschule Unna. Autorin von Selbsthilfe- und Coachingliteratur.

Notizen

Summerschool

Das Tor zum Unbewussten – eine Einführung in die Hypnose und Hypnotherapie

08. – 10.09.2023

Campus Charité Mitte, Berlin

Projektstage

Akutsituationen in der Medizin und Psychotherapie - Hypnose im Notfalleinsatz

26. - 27.04.2024

Best Western Park Hotel, Bad Lippspringe

A

Anmeldung

Anmeldefrist: Eingang der verbindlichen Anmeldung und Kursgebühr spätestens drei Wochen vor Tagungsbeginn (26.10.2023). Umbuchungen durch den Teilnehmenden sind nach Bearbeitung der Anmeldung nur möglich, wenn entsprechende Kapazitäten in den Workshops vorhanden sind. Sollte der Kurs von Seiten der DGH abgesagt werden müssen, wird selbstverständlich die gesamte Kursgebühr erstattet. Nach dem o. g. Termin ist eine Teilnahme an der Tagung nur noch durch direkte Buchung im Tagungsbüro in Bad Lippspringe möglich, sofern in dem gewünschten Kurs noch Kapazitäten frei sind.

Anmeldebestätigung

Die Kongressteilnehmenden erhalten im Anschluss an die Anmeldung eine Anmeldebestätigung. Die erforderlichen Kursunterlagen können bei der Anmeldung im Foyer des Tagungshotels abgeholt werden.

Anreise

Anreise mit dem Flugzeug ...

Zielflughafen ist Paderborn-Lippstadt. Von dort können die Teilnehmenden öffentliche Verkehrsmittel oder Taxen nach Bad Lippspringe nutzen.

Anreise mit der Bahn ...

Zielbahnhof ist Paderborn. Von dort aus verkehren regelmäßig Bahnbusse nach Bad Lippspringe.

Anreise mit dem eigenen PKW...

Die Teilnehmenden nutzen am günstigsten von Norden kommend die A2 Hannover-Dortmund und ab Autobahnkreuz Bielefeld-Sennestadt die A33 Bielefeld-Paderborn in Richtung Paderborn, bis zur Ausfahrt Paderborn-Elsen und fahren auf der B1 bis Bad Lippspringe. Aus anderen Richtungen kommend nehmen die Teilnehmenden zuletzt die A44 Kassel-Dortmund bis zum Autobahnkreuz Wünneberg-Haaren, dort die A33 Richtung Paderborn/Bielefeld bis zur Ausfahrt Paderborn-Elsen und folgen der B1 Richtung Bad Lippspringe. **Die Stadtverwaltung von Bad Lippspringe wird für Kongressteilnehmende für die Dauer des Kongresses Parkausweise im Wert von 10,- € ausstellen, die bei der DGH käuflich erworben werden können und die für alle öffentlichen Parkplätze in Bad Lippspringe gelten.**

Fahrgemeinschaft ...

Falls Kolleginnen/Kollegen eine Fahrgemeinschaft suchen, kann dies der Geschäftsstelle zwecks Organisation gemeldet werden. Für weitere Auskünfte steht die Geschäftsstelle der DGH unter Tel. 02541 880760 gern zur Verfügung.

D

Datenschutz

Ton- und Bildaufnahmen durch Teilnehmende sind während des Kongresses grundsätzlich nicht gestattet. Tonaufnahmen können mit Einverständnis von DozentIn und Teilnehmenden im Ausnahmefall erlaubt werden.

F

Forum der Begegnung

„Einklang durch Vielklang im Rudelgesang“

unter Mitwirkung des Teams Rauterberg, Münster (Festsaal, Donnerstag 20.30 Uhr)

„Auf BaLi in Narkose“ - Begegnung, Berührung, Sinnlichkeit, Freude, Tanz und Loslassen

Stegreifspiel nach J.L. Moreno mit Dipl.- Psych. Dagmar Meyer-Anuth (Aurora, Freitag 19:00 Uhr)

„Aquatic hypnotherapy“

mit Yossi Adir, PhD (Pool des Parkhotels, Freitag 19:30 Uhr)

Foren:

„Neu auf dem Kongress?“

Begrüßung der Kongressneulinge unter der Leitung von Dr. med. Sabine Cremer und Dr. med. Claudia Grewe-Stahl (Diana 1, Donnerstag 19:30 Uhr)

DGH-Round Table: Hypnose berührt! „Berührung: Tabubruch oder Chance?

Psychotherapie im Wandel“ mit Dipl.-Psych. Dr. Andrea Gruner, Dipl.-Psych. Marek Szczepanski, Dr. Woltemade Hartman unter der Moderation von Dipl.-Psych. Dr. Klaus Höning (Aurora, Donnerstag 20:30 Uhr)

Festabend

Herzlich willkommen zu unserem Festabend mit vielen Überraschungen und Live-Musik mit Daniel Ligges & Band, Beginn: Samstag, 20.00 Uhr im Festsaal.

Nach den vielen positiven Erfahrungen der letzten Jahre wird es auch in diesem Jahr wieder ein reichhaltiges, festliches Buffet geben.

G

Geschäftsstelle

DGH-Geschäftsstelle • Daruper Straße 14 • 48653 Coesfeld
Telefon: 02541 880760, Telefax 02541 70008
E-Mail: DGH-Geschäftsstelle@t-online.de, info@dgh-hypnose.de
Web: www.dgh-hypnose.de

Gratifikation

Für neu geworbene Teilnehmende, die noch nicht als Interessent/in oder Mitglied bei der DGH geführt sind, gewähren wir dem Vermittelnden eine Gratifikation in Höhe von 100,- €. Formulare können in der Geschäftsstelle angefordert werden.

H

Hotelreservierung

Die Teilnehmenden werden gebeten, ihre Hotelreservierung selbst vorzunehmen.

Best Western Premier Park Hotel am Kaiser-Karls-Park
Peter-Hartmann-Allee 4, 33175 Bad Lippspringe
Telefon 05252 9630, Telefax 05252 963111
Einzelzimmer Komfort inkl. Frühstück: 134,- €
Einzelzimmer Komfort Plus/Superior/Park/Villa Anna inkl. Frühstück: 154,- €
Einzelzimmer Deluxe inkl. Frühstück: 164,- €
Einzelzimmer Juniorsuite inkl. Frühstück: 174,- €

Bei einer Belegung als Doppelzimmer werden 45,- € für die zweite Person berechnet.

Best Western Premier Arosa Hotel
Westernmauer 38, 33098 Paderborn
Telefon: 05251 1280; Telefax: 05251 128810
Comfort-Einzelzimmer: 93,- €
Business-Einzelzimmer: 111,- €
Business-Doppelzimmer: 62,50 €

inkl. Shuttle-Service zum Park Hotel. Die festgelegten Zeiten können an der Rezeption des Arosa Hotels und im Tagungsbüro erfragt werden. (Anmeldung vor Ort unbedingt erforderlich!)

Frühstücksbüffet und W-Lan: 17,- €/Tag (siehe auch Stichwort „Zimmervermittlung“)

P

Punkte

Eine Akkreditierung der gesamten Veranstaltung bei der Ärzte-, Psychotherapeuten- und Zahnärztekammer mit 29 Punkten ist beantragt.

R

Rahmenprogramm

- Do., 19.30 Uhr: Forum "Neu auf dem Kongress?" unter der Leitung von Dr. med. Sabine Cremer und Dr. med. Claudia Grewe-Stahl (Diana 1)
- Do., 20.30 Uhr: DGH-Round Table: Hypnose berührt! „Berührung: Tabubruch oder Chance? Psychotherapie im Wandel“ mit Dipl.-Psych. Dr. Andrea Gruner, Dipl.-Psych. Marek Szczepanski, Dr. Woltemade Hartman unter der Moderation von Dipl.-Psych. Dr. Klaus Hönig (Aurora)
- Do., 20.30 Uhr: „Einklang durch Vielklang im Rudelgesang“ unter Mitwirkung des Teams Rauterberg, Münster (Festsaal)
- Fr., 8.00 Uhr: „Schwingen, Singen und einfach Sein: Kraftvolle Körperklangübungen für einen guten Start in den Tag“ mit Dipl.-Musiktherapeut Thomas Eberle (Festsaal)
- Fr., 19.00 Uhr: „Auf Bali in Narkose – Begegnung, Berührung, Sinnlichkeit, Freude, Tanz und Loslassen“. Stegreifspiel nach J.L. Moreno mit Dipl.-Psych. Dagmar Meyer-Anuth (Aurora)
- Fr., 19.30 Uhr: „Aquatic Hypnotherapie“ mit Yossi Adir, PhD (Pool des Parkhotels)
- Fr., 20.30 Uhr: Mitgliederversammlung (Festsaal)
- Sa., 8.00 Uhr: Achtsamkeit mit Qigong mit Dipl.-Psych Dr. med. Claus Derra und Dr. med. Corinna Schilling (Festsaal)
- Sa., 20.00 Uhr: DGH-Fest (Festsaal)

S

Schweigepflicht

Wir möchten darauf hinweisen, dass die nötige Offenheit innerhalb der Gruppe nur dann möglich ist, wenn jede/r Teilnehmer/in sicher sein kann, dass seine/ihre Mitteilungen und das Geschehen innerhalb der Gruppe vertraulich behandelt werden. Sich zum Seminar anzumelden heißt, die gesetzliche Schweigepflicht als bindend anzuerkennen.

Stornierung

Bei Verhinderung an der Teilnahme wird dem Teilnehmenden bis 8 Wochen vor Tagungsbeginn 50,- €, bis 4 Wochen vor Tagungsbeginn 100,- € und bis 2 Wochen vor Tagungsbeginn die Hälfte der Teilnahmegebühr als Stornogebühr berechnet. Für Stornierungen nach diesem Termin erfolgt keine Erstattung der Kursgebühr; es kann jedoch ein Ersatzteilnehmender gemeldet werden.

Sollte die Veranstaltung durch unvorhersehbare politische oder wirtschaftliche oder allgemein durch höhere Gewalt oder andere für die DGH unabwendbare Umstände, insbesondere durch unabwendbare Auswirkungen des Corona-Virus, abgesagt werden müssen, gibt es keinen Anspruch auf Schadensersatz.

T

Tagungsanschrift

Best Western Premier Park Hotel am Kaiser-Karls-Park,
Peter Hartmann-Allee 4 (Postfach 15 60), 33175 Bad Lippspringe,
Telefon 05252 9630, Telefax 05252 963111

Tagungsorganisation

Dipl.-Psych. Dr. Helga Hüsken-Janßen, Vizepräsidentin der DGH
engresco-eventmarketing GmbH, Coesfeld

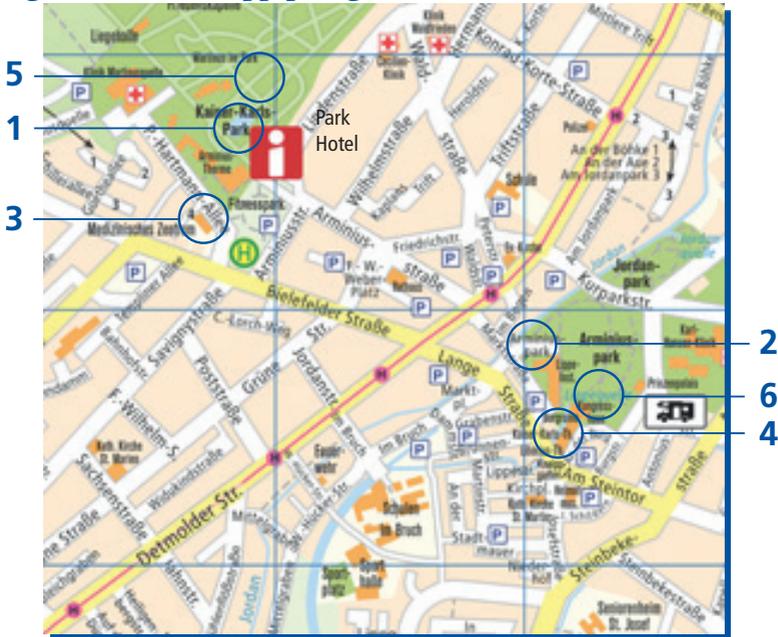
Tagungsbüro

Das Tagungsbüro befindet sich im Raum Flora 2 des Park Hotels
(nahe dem Haupteingang bzw. der Hotel-Rezeption), Telefon 05252 963406

Öffnungszeiten:

Donnerstag,	16.11.2023:	13.00 - 20.00 Uhr
Freitag,	17.11.2023:	08.00 - 11.15 Uhr, 12.30 - 15.00 Uhr und 17.30 - 19.00 Uhr
Samstag,	18.11.2023:	08.00 - 11.15 Uhr, 12.30 - 15.00 Uhr und 17.30 - 19.00 Uhr
Sonntag,	19.11.2023:	09.00 - 13.00 Uhr

Tagungsorte in Bad Lippspringe



Bitte beachten Sie, dass die Entfernung vom Park Hotel zum Lippe-Institut und zur Trinkhalle ca. 10 Min. Fußweg beträgt.

1 = Park Hotel
Peter-Hartmann-Allee 4



2 = Lippe-Institut
Arminius-Park 7



3 = MZG-Verwaltung
Peter-Hartmann-Allee 1



4 = Kaiser Karls-Trinkhalle
Lange Straße 29a



**5 = Café Waldgrün
(ehemals Café Martinus)**
An der Martinusquelle 14



6 = Kongresshaus
Burgstraße 15



Teilnahmebedingungen

Am Jahreskongress 2023 der DGH können den Mitgliedsvoraussetzungen der derzeit gültigen Satzung entsprechend folgende Berufsgruppen teilnehmen: ÄrztInnen, Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master der Psychologie, approbierte Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ZahnärztInnen sowie Studierende dieser Fachrichtungen nach dem ersten Vorexamen.

W

Workshop-Zeiten

Die Workshops laufen ganztägig von 9.00-18.00 Uhr mit einer Mittagspause von 12.30-14.30 Uhr.

Z

Zimmervermittlung/Gastgeberverzeichnis

Zimmerreservierungen sind von den Teilnehmenden direkt vorzunehmen. Bei gewünschter Unterbringung im Park Hotel empfehlen wir eine frühzeitige Anmeldung, da die Kapazitäten des Hotels begrenzt sind.

Bad Lippspringe bietet als Kurort mit einer Vielzahl von guten Hotels und – meist recht günstigen – privaten Pensionen auch attraktive Alternativen zu einer Unterbringung im Tagungshotel. Unter <http://www.bad-lippspringe.com> finden die Teilnehmenden ein ausführliches Gastgeberverzeichnis (inkl. Privatpensionen).

Bei der Zimmervermittlung hilft im Übrigen die Stadt Bad Lippspringe, Lindenstraße 1A, 33175 Bad Lippspringe, Tel. 05252 26260, Fax 05252 26290.

Um das Zimmerkontingent während des Kongresses zu erhöhen, hat sich der Träger der Klinik Waldfrieden freundlicherweise bereit erklärt, Teilnehmenden am Kongress Zimmer zur Verfügung zu stellen.

Nähere Informationen erhalten Sie ebenfalls über die Stadt Bad Lippspringe.

Für alle Wohnmobilliebhaber hat die Stadt am Rande des Arminiusparks einen Stellplatz eingerichtet.

Mitgliedschaft in der Deutschen Gesellschaft für Hypnose und Hypnotherapie e.V.

Die Ordentliche Mitgliedschaft in der DGH kann jede/r

- approbierte/r Psychologische/r Psychotherapeut/-in,
- Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut/-in,
- Ärztin/Arzt,
- Zahnärztin/Zahnarzt,

die/der das Zertifikat der DGH erhalten hat, erwerben.

Zum Erwerb des Zertifikats sind die im Rahmen des Weiterbildungscurriculums aufgeführten Veranstaltungen zu besuchen. Voraussetzung ist zudem, dass der Antragsteller seit mindestens zwei Kalenderjahren außerordentliches Mitglied der DGH ist.

Die außerordentliche Mitgliedschaft in der DGH steht allen Personen mit abgeschlossener Hochschulausbildung in

- Psychologie
- Medizin
- Zahnmedizin sowie
- Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen
(ab Beginn der praktischen Ausbildungsphase)
- Studierenden der Psychologie nach dem Vordiplom/Bachelor
- Studierenden der Medizin und Zahnmedizin nach dem Physikum

offen.

Ausländische Hochschulabschlüsse in einem psychologischen, medizinischen oder zahnmedizinischen Studiengang stehen den deutschen Abschlüssen gleich, wenn die zuständige staatliche Stelle deren Gleichwertigkeit anerkannt hat und der Abschluss zur Ausübung eines ärztlichen oder zahnärztlichen bzw. des Berufes der Psychologischen PsychotherapeutInnen oder der Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen in der Bundesrepublik Deutschland berechtigt.

Weiterbildungsmöglichkeiten in Hypnose und Hypnotherapie bei der DGH

Die Weiterbildung im Rahmen des DGH Curriculums soll die verantwortliche Anwendung von Hypnose in Medizin, Psychotherapie und Forschung gewährleisten.

Die Weiterbildung gliedert sich in vier Module:

Grundkurse / Fortgeschrittenenkurse / Therapiekurse / Supervision

Weiterbildungsordnung

Grund- und Fortgeschrittenenkurse werden in einem Modul angeboten. Dieses Modul sollte in einem Weiterbildungszentrum der DGH absolviert werden, ein Wechsel von einem Weiterbildungszentrum zu einem anderen ist im Rahmen dieses Moduls nur nach Rücksprache mit den verantwortlichen WeiterbildungsleiterInnen im Ausnahmefall möglich. In den Grund- und Fortgeschrittenenkursen werden Kenntnisse und praktische Fertigkeiten vermittelt zu Theorie und Forschung, zu verschiedenen Techniken der Hypnose, zur therapeutischen Nutzung von Phänomenen der Hypnose.

Therapiekurse werden in den Weiterbildungszentren und auf dem jährlichen Kongress der DGH angeboten und können dort absolviert werden. In den Therapiekursen werden die in den Grund- und Fortgeschrittenenkursen erlernten Kenntnisse und Fertigkeiten unter besonderer Berücksichtigung ihrer klinischen Anwendung in den jeweiligen Fachdisziplinen vertieft.

Die **Supervision** ist bei einem Supervidierenden der DGH zu absolvieren. Sie dient zur Reflexion des diagnostischen und therapeutischen Handelns im Hinblick auf die kurz- und langfristigen Behandlungsziele, der verwendeten Methoden sowie der eigenen therapeutischen Rolle. Die Supervision wird in Supervisionsseminaren und/oder Einzelsupervisionen durchgeführt. Der überwiegende Teil der Supervision sollte bei einem Fachsupervisor (d.h. einem Supervidierenden der gleichen Berufsgruppe) absolviert werden. Die Supervisanden sollen im Rahmen der Supervision hypnotherapeutische Behandlungen vorstellen, die sie an mindestens 5 verschiedenen PatientInnen durchgeführt haben. Die Fallvorstellung sollte schriftlich oder in Form von Audio oder Videomitschnitten erfolgen, wobei dafür Sorge zu tragen ist, dass die einschlägigen datenschutzrechtlichen Bestimmungen eingehalten werden.

Die **Kosten der Weiterbildung** werden von den einzelnen Weiterbildungszentren in Absprache mit dem Vorstand individuell festgesetzt.

Die näheren Inhalte der Kurse regelt das Curriculum.

Überblick über das Weiterbildungscurriculum der DGH

GRUNDKURSE 48 FE	Psychologische PsychotherapeutInnen, ÄrztInnen mit psychotherapeutischer Grundausbildung	AllgemeinärztInnen, FachärztInnen für Anästhesie, Gynäkologie, Innere Medizin usw.	ZahnärztInnen
FORTGESCHRIT- TENEN-KURSE 64 FE			
THERAPIE- KURSE <i>verpflichtend</i>	3 Therapiekurse von mindestens 8 FE zu Psychosomatischen Störungen, Ängsten, zur Schmerztherapie	3 Therapiekurse von mindestens 8 FE zu Psychosomatischen Störungen, Ängsten, zur Schmerztherapie	3 Therapiekurse von mindestens 8 FE zu Ängsten, Schmerzen, Zahnärztlicher Psychosomatik
<i>nach eigener Wahl</i>	6 weitere Therapiekurse	6 weitere Therapiekurse	3 weitere Therapiekurse
SUPERVISION 48 FE	Interdisziplinär für alle Berufsgruppen		
	Zertifikat als HypnotherapeutIn	Zertifikat für Ärztliche Hypnose	Zertifikat für Zahnärztliche Hypnose

FE = Fortbildungseinheiten

Inhalte des Curriculums

Grundkurse

Hypnotherapeutische Gesprächsführung, Sprache der Hypnose

Prinzipien der Hypnotherapie, therapeutisches Rahmenmodell, Rapportstrategien, einfache Tranceinduktionen und Entspannungstrancen, Indikation und Kontraindikation von Hypnotherapie

Tranceinduktionen, Selbsthypnose

direkte und indirekte Tranceinduktionen, beiläufige Tranceinduktionen, Pacing und Leading

Nutzung von Trancephänomenen, Aktivierung von Ressourcen

Anästhesie, Reorientierung in der Zeit, ideomotorisches Signalisieren, Identifikation persönlicher Ressourcen, Konstruktion von Ressourcen

EBM Ziffer 35120

Nach Erfüllung der Voraussetzungen gemäß Psychotherapierichtlinien stellt die DGH eine Bescheinigung zur Vorlage bei der zuständigen KV aus, mit der die Abrechnungsgenehmigung der EBM Ziffer 35120 beantragt werden kann.

Fortgeschrittenenkurse

Nutzung von Ressourcen

dissoziative und assoziative Techniken der Ressourcennutzung, Symptom als Ressource, Ressourcentransfer, Ankertechniken

Indirekte Kommunikation I

Arbeit mit Teilen, Stellvertretermethode, Einstreutechnik, therapeutische Geschichten

Indirekte Kommunikation II

Arbeit mit Patienten- und Therapeutenmetaphern, Symbolen und Träumen

Arbeit mit der Vergangenheit, Neukonstruktion von Erfahrung

Exploration in Trance, Identifikation und Bearbeitung von Konflikten in der Altersregression

Therapiekurse zu folgenden Themenschwerpunkten

Ängste, Depressionen, Essstörungen, Psychosomatische Medizin, Schlafstörungen, Schmerz, Hauterkrankungen und Allergien, Hämatookologische Erkrankungen, Süchte/Habits, Zwänge, Sexualstörungen, Psychosen, frühe Persönlichkeitsstörungen, Posttraumatische Belastungsstörungen, Lern- und Leistungsstörungen, Stressbewältigung, Sport/mentales Training usw.

Zertifikat der DGH

In Abhängigkeit von der berufsspezifischen Approbation wird das Zertifikat „HypnotherapeutIn“, „Ärztliche Hypnose“ oder „Zahnärztliche Hypnose“ erteilt. Mit der Zertifikatserteilung wird auch die ordentliche Mitgliedschaft in der DGH erworben. Voraussetzung ist zudem, dass die/der Antragstellende seit mindestens zwei Kalenderjahren außerordentliches Mitglied der DGH ist.

Das Zertifikat ist schriftlich unter Beifügung der entsprechenden Weiterbildungsnachweise zu beantragen. Mit dem Zeitpunkt der Zertifikatserteilung wird die/der ZertifikatsinhaberIn als „HypnotherapeutIn“, mit dem Zusatztitel „Ärztliche Hypnose“ oder „Zahnärztliche Hypnose“ in der Therapeutenliste der DGH geführt, sofern die/der ZertifikatsinhaberIn die gesetzlichen Voraussetzungen zur Ausübung der Heilkunde erfüllt und kontinuierlich die im Rahmen der Qualitätssicherung notwendigen Weiterbildungsnachweise erbringt. Die Therapeutenliste wird an interessierte PatientInnen und Institutionen versandt und auf der Homepage der DGH veröffentlicht. Mit Beantragung des Zertifikats erklärt sich die/der Betreffende mit der Veröffentlichung ihrer/seiner Daten einverstanden. Sollte ein/e ZertifikatsinhaberIn Bedenken an der Veröffentlichung ihrer/seiner Daten haben und nicht auf der Therapeutenliste der DGH erscheinen wollen, hat sie/er dies gegenüber der Geschäftsstelle der DGH schriftlich anzuzeigen.

Zum Erwerb des Zertifikats der Deutschen Gesellschaft für Hypnose und Hypnotherapie e.V. und zum Nachweis der Weiterbildung in o. g. Umfang (232 Stunden für „Hypnotherapie“ sowie „Ärztliche Hypnose“ und 208 Stunden für „Zahnärztliche Hypnose“) werden bis zu einem Umfang von insgesamt 92 bzw. 80 Weiterbildungsstunden der Grund-, Fortgeschritten- und Therapiekurse auch außerhalb des DGH-Weiterbildungscurriculums absolvierte Fortbildungsveranstaltungen (anderer Institutionen als der Deutschen Gesellschaft für Hypnose und Hypnotherapie e.V. und ihrer Weiterbildungszentren bzw. den von ihnen mit der Weiterbildung betrauten Personen) anerkannt, wenn

- a) die Weiterbildung bei von der DGH anerkannten Institutionen/Anbietern absolviert wurde
oder
- b) die Gleichwertigkeit der Fortbildungsveranstaltung im Einzelfall festgestellt wurde.

Von einer Gleichwertigkeit der Weiterbildungsveranstaltung wird ausgegangen, wenn die besuchte Weiterbildungsveranstaltung nach ihren tatsächlich vermittelten Inhalten vor dem Hintergrund wissenschaftlicher Standards dem Weiterbildungscurriculum der DGH entspricht und die/der Auszubildende nach ihrer/seiner persönlichen Eignung und ihrer/seiner beruflichen Qualifikation die Gewähr dafür bietet, dass die Weiterbildungsveranstaltung gemäß den ethischen und wissenschaftlichen Grundprinzipien, die von der DGH an den verantwortungsvollen Einsatz hypnotherapeutischer Techniken gestellt werden, durchgeführt wurde. Über die Gleichwertigkeit entscheidet der Vorstand der DGH im Zweifelsfall im Rahmen seines Beurteilungsspielraums nach seinem fachlichen Ermessen. Der/dem AntragstellerIn obliegt es, im Einzelfall durch den Nachweis geeigneter Unterlagen zu dokumentieren, dass die besuchte Fort- und Weiterbildung gleichwertig in o. g. Sinne ist. Sollte der Weiterbildungsnachweis in anderer als in deutscher oder englischer Sprache verfasst sein, wird der Vorstand im Einzelfall verlangen, dass eine beglaubigte Übersetzung des Nachweises beigebracht wird.

Qualitätssicherung

Die Inhaber der Zertifikate der Deutschen Gesellschaft für Hypnose und Hypnotherapie e. V. (DGH) tragen durch kontinuierliche Fortbildung dazu bei, dass ihre hypnotherapeutische Tätigkeit stets dem Stand der Wissenschaft und Forschung auf dem Gebiet der Hypnose und Hypnotherapie entspricht.

Um in der Therapeutenliste der DGH geführt zu werden, ist daher alle zwei Jahre der Nachweis von 40 Fortbildungseinheiten kontinuierlicher Fortbildung durch Workshopteilnahme, Qualitätszirkel, wissenschaftlicher Veröffentlichungen oder selbstgeleiteter Fort- und Weiterbildung erforderlich. Als Nachweis der Fortbildung werden neben DGH-Veranstaltungen auch andere absolvierte Fortbildungsveranstaltungen bis zum Umfang von 50% (max. 20 Fortbildungseinheiten) anerkannt, wenn die Fortbildung bei von der DGH anerkannten Institutionen/Anbietern absolviert wurde oder die Gleichwertigkeit der Fortbildungsveranstaltung im Einzelfall festgestellt wurde. Hinsichtlich der Gleichwertigkeit der Fortbildungsveranstaltungen gelten die im Rahmen der Zertifikatserteilung geltenden Grundsätze. Der/dem ZertifikatsinhaberIn obliegt es, im Einzelfall durch den Nachweis geeigneter Unterlagen den Umfang bzw. die Gleichwertigkeit der Fortbildung zu dokumentieren.

Leitlinien für Qualitätszirkel:

- Qualitätszirkel können interdisziplinär besetzt sein. Teilnehmende sind ÄrztInnen, ZahnärztInnen, Diplom-PsychologInnen bzw. Master der Psychologie und approbierte Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen.
- Qualitätszirkel bestehen aus mindestens drei Teilnehmenden, die in der Regel Mitglieder der DGH sind und von denen zumindest ein/e Teilnehmer/in anerkannte/r Therapeut/in der DGH ist.
- Die Supervisionsgruppe wählt ihre Themen grundsätzlich selbst.
- Die Sitzungen finden regelmäßig mindestens viermal jährlich statt.
- Die Arbeit des Qualitätszirkels soll von den Teilnehmenden in geeigneter Form protokolliert und dokumentiert werden.

Nur von der DGH anerkannte TherapeutInnen, die im Rahmen der Qualitätssicherung die erforderlichen Nachweise erbringen, werden auf Wunsch in der Therapeutenliste der DGH geführt.

Informationen zur Fort- und Weiterbildung erhalten Sie

in der Geschäftsstelle der DGH

Daruper Straße 14
48653 Coesfeld
Telefon: 02541 880760
Telefax: 02541 70008
E-Mail: DGH-Geschäftsstelle@t-online.de, info@dgh-hypnose.de
Homepage: www.dgh-hypnose.de

oder in den Fort- und Weiterbildungszentren:

Berlin

PD Dr. med. Michael Teut
Courbièrest. 5
10787 Berlin
Telefon: 030 2137842
E-Mail: michael.teut@dgh-hypnose-berlin.de

Bremen

Dr. med. dent. Sylvio Chiamulera
Rosental 22
28359 Bremen
Telefon: 0421 236069 oder 0171 4792147
E-Mail: crescom@t-online.de
Homepage: www.hypnoseinstitut-bremen.de

Coesfeld

Dipl.-Psych. Dr. Helga Hüsken-Janßen
Daruper Straße 14
48653 Coesfeld
Telefon: 02541 880760
Telefax: 02541 70008
E-Mail: kontakt@weiterbildungsinstitut-hypnose.de
Homepage: www.weiterbildungsinstitut-hypnose.de

Darmstadt

Dipl.-Psych. Dr. phil. Michael Hübner
Hauptstr. 90a
35516 Münzenberg
Telefon: 06033 73667
Telefax: 06033 73559
E-Mail: GIPsychologietransfer@gmail.com
Homepage: www.hypnoseausbildung.de

Dortmund

Dipl.-Psych. Claudia Weinspach
Heinrich Sträter Straße 12
44229 Dortmund
Telefon: 0251 1330506
E-Mail: info@claudia-weinspach.de
Homepage: www.claudia-weinspach.de

Freiburg/Frankfurt

Prof. Dipl.-Psych. Dr. Walter Bongartz
Klingenberger Institut für Klinische Hypnose
Färberstraße 3a
78467 Konstanz
Telefon/Fax: 07531 6060350
E-Mail: bongartz@hypnose-kikh.de
Homepage: www.hypnose-kikh.de

Münchberg

Dr. med. dent. Peter Dünninger
Kulmbacher Straße 53
95213 Münchberg
Telefon: 09251 1525
Telefax: 09251 7269
E-Mail: peduenn@aol.com

München

Dipl.-Psych. Dr. rer. biol. hum. Agnes Kaiser Rekkas
Chorherrstr. 4
81667 München
Telefon: 089 4484025
E-Mail: agnes.kaiser.rekkas@gmail.com
Homepage: www.kaiser-rekkas.de

tranceformieren

Hypnose und Hypnotherapie bei Carl-Auer



ca. 256 Seiten, Kt, 3. überarb. Aufl. 2023
D ca. 34,95 € · ISBN: 978-3-8497-0487-2

„Wer sich schnell und trotzdem gründlich übers Schlafen informieren will und alles Nötige über das praktische Vorgehen zur Therapie der Schlafstörungen wissen möchte, findet beides in Heinz-Wilhelm Gößlings ausgezeichnetem Buch, das für Laien und Fachleute gleichermaßen von Interesse ist und durch die Möglichkeiten der ericksonschen Hypnose und viele Fallbeispiele sich sogar vor dem Einschlafen lesen lässt.“

Prof. Dr. Dirk Revenstorf



ca. 368 Seiten, Kt, 2023
D ca. 49,00 € · ISBN: 978-3-8497-0473-5

„Es geht um respektvolle Begegnungen auf der Basis eines Konzeptes, das beinhaltet, Menschen bei ihrer ureigenen Ausdrucksform zu begleiten und ernst zu nehmen. (...) Ich halte den Idiolektikansatz für inspirierend, dass wir uns gelegentlich fragen, ob ein Mitsein und mehr bei den Worten und Gesten der PatientInnen zu verweilen, als man es meist gelernt hat, Wirkung haben kann.“

Aus dem Vorwort von Prof. Dr. Luise Reddemann



ca. 215 Seiten, Kt, 2023
D ca. 29,95 € · ISBN: 978-3-8497-0472-8

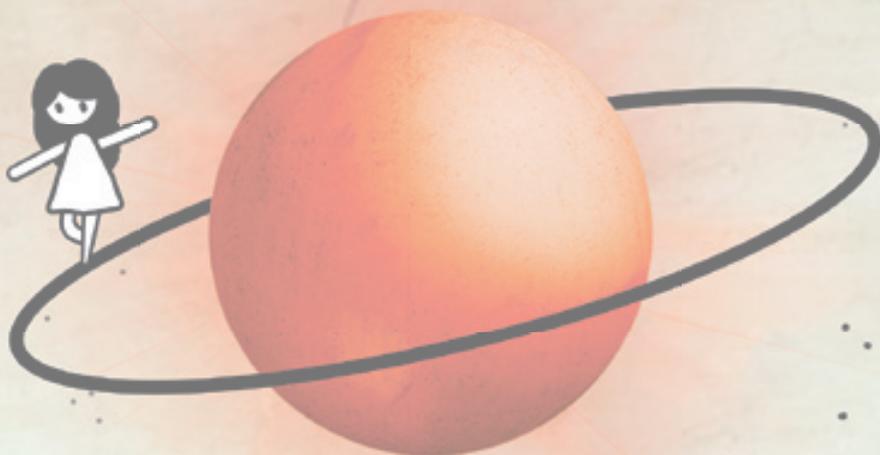
Hypnose als wirksame Selbsttherapie birgt immenses Potenzial für Unabhängigkeit, guten Schlaf, Heilung und stabile Gesundheit. Dieses Fachbuch für jede:n zeigt, wie wir durch Selbsthypnose unsere Fähigkeiten und Selbstfürsorge stärken können. Leicht verständlich, mit vielen praktischen Übungen für den Einstieg in die Welt der Selbsthypnose.



Hörbuch-Download, ca. 600 Min., inkl. Booklet
D 350,00 € · ISBN: 978-3-8497-0493-3

Hier liegt erstmalig für das vielfältige Beschwerdebild der MS ein Set hypnotherapeutischer Anleitungen für unterschiedliche Zielsetzungen zur Selbstbehandlung vor. Entwickelt und gesprochen von Experten aus der wissenschaftlichen medizinischen Hypnose und Hypnotherapie, u.a. zertifiziert von der DGH bzw. der MEG.





Gestärkt aus der Krise
**MIT HYPNOSE
IN BALANCE**

BAD LIPPSPRINGE
14.11. – 17.11.2024

Vorträge und Seminare zur Anwendung von
Hypnose und Hypnotherapie in Medizin,
Psychotherapie und Zahnmedizin

Information und Anmeldung: Geschäftsstelle der DGH,
Daruper Str. 14 | 48653 Coesfeld
Tel. 02541 880760 | Fax 02541 70008
DGH-Geschäftsstelle@t-online.de | www.hypnose-dgh.de